



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Vor einem Jahr wurden die Internationalen Rennen in Sha Tin von den sozialen und politischen Unruhen in der Stadt beeinträchtigt, die Besucherzahl war wesentlich geringer als sonst, aber mit einem Wettumsatz von rund 182 Millionen Euro wurde an diesem Tag ein Rekord aufgestellt. Zwölf Monate später war wegen der Pandemie überhaupt kein Besucher zugelassen, trotzdem gingen immerhin drei der vier wichtigen Prüfungen an aus Japan bzw. Europa angereiste Pferde, deren Teams schon sehr nervige und schwierige Restriktionen überstehen mussten. Der Hong Kong Jockey Club (HKJC), der als größter Steuerzahler der Region fraglos über gewisse finanzielle Mittel verfügt, hielt aber die gesamte Saison über an den üppigen Preisgeldern fest, er erhöhte teilweise sogar die Dotierungen.

Das wurde ihm letztlich auch mit einem wieder erstaunlichen Wettumsatz gedankt: Rund 155 Millionen Euro waren es in den zehn Rennen, ohne Wetten vor Ort und auch in den Annahmestellen in der Stadt, denn die waren auch geschlossen. Allein an Bargeld-Wetten waren es an diesem Tag vor einem Jahr noch etwas mehr als 35 Millionen Euro gewesen, die über die Schalter gingen, diesmal waren es in zwei, drei noch geöffneten Läden rund 210.000 Euro. So war der Gesamtumsatz, der ausschließlich per Internet lief, schon noch sehr erstaunlich.

Der Beginn von Internet-Wetten trug vor Jahren ganz wesentlich dazu bei, dass der deutsche Rennsport in schwieriges wirtschaftliches Fahrwasser gekommen ist. Andererseits waren die Online-Einsätze weltweit 2020 ein Segen. Ohne sie hätte es einen solchen Renntag in Hong Kong gar nicht gegeben. Und in Deutschland wäre es vermutlich ohne die Wetteinsätze von Wettstar, RaceBets und Pferdewetten zu keinem einzigen Renntag vor leeren Rängen gekommen.

DD

Im Profisport geht es weiter



Wer da beruflich zu tun hat, darf rein - Anschlag letzten Sonntag in Dortmund. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

18 Seiten umfasst die am Dienstag publizierte Corona-Schutzverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen, für den Rennsport ist jedoch insbesondere Paragraph 9, Absatz 3 entscheidend. Dort heißt es in schönstem Behördendeutsch:

Wettbewerbe in Profiligen, Wettbewerbe im Berufsreitsport und Pferderennen sowie andere berufsmäßige Sportausübung sind zulässig, soweit die Vereine beziehungsweise die Lizenzspielerabteilungen der Vereine sich neben der Erfüllung ihrer arbeitsschutzrechtlichen Hygiene- und Schutzpflichten auch verantwortlich für die Reduzierung von Infektionsrisiken im Sinne des Infektionsschutzgesetzes zeigen und die für die Ausrichtung der Wettbewerbe verantwortlichen Stellen den nach § 17 Absatz 1 zuständigen Behörden vor Durchführung der Wettbewerbe geeignete Infektionsschutzkonzepte vorlegen.

Den Winterrennen in Dortmund und Mülheim steht also, wenn auch ohne Zuschauer, nichts entgegen.

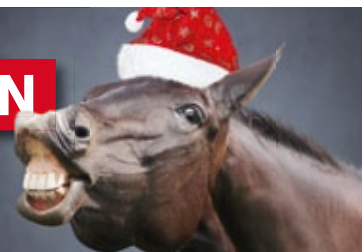
**WETT
STAR**

WETTSTAR.de

Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de

wünscht

**FROHE WEIHNACHTEN
UND GUTEN RUTSCH**



18 Argumente für uns

Die BBAG Auktionsrennen 2021



2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	31. Jul.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	29. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	12. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	19. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	9. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	16. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	7. Nov.	52.000 €

3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	29. Mai.	52.000 €
Hamburg (1600 m)	4. Jul.	52.000 €
Hamburg (2200 m)	4. Jul.	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	24. Jul.	37.000 €
Düsseldorf (1600 m)	1. Aug.	52.000 €
Hannover (1750 m)	22. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	28. Aug.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Hannover (2000 m)	10. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	30. Okt.	37.000 €
Mülheim (2000 m)	5. Dez.	52.000 €

Gesamtpreisgeld:
über 1,1 Mio. €

Unsere Auktionen 2021

Frühjahrs-Auktion 4. Juni

Jährlings-Auktion 3. September

Sales & Racing Festival 15. und 16. Oktober



www.bbag-sales.de



Waldpfad in Erftmühle eingetroffen

Der Shamardal-Sohn **Waldpfad** ist am Mittwoch im Gestüt Erftmühle eingetroffen und steht interessierten Züchtern ab sofort zur Besichtigung zur Verfügung. 2021 wird er seine Deckhengstkarriere im renommierten Gestüt der Familie Hönning beginnen. Besichtigungstermine können direkt mit Herrn Heinz Hönning unter 0049 172 5256232 vereinbart werden. Bereits jetzt sind schon über 50 Stuten, darunter zahlreiche Black-Type-Stuten sowie Mütter von Black-Type-Pferden zum ihm gebucht, darunter Akua'ba, Armance, Artistica, Go Rose, Namera, North Queen, Scoville, Sexy Lady und Sound Machine.

Züchtertreff diesmal virtuell

Der traditionelle und stets publikumsstarke Züchtertreff im Gestüt Röttgen wird 2021 aus bekannten Gründen nicht vor Ort über die Bühne gehen können. Stattdessen hat sich die Mehl Mülhens-Stiftung zu einer Online-Version mit diesmal besonders starker Beteiligung entschlossen: Gleich 21 Deckhengste werden am 24. Januar im Stream in ihren jeweiligen Gestüten gezeigt, dazu gibt es den ebenfalls schon traditionellen Vortrag, zu dem auch Fragen gestellt werden können. Verfolgt werden kann das auf den Plattformen von Wettstar und dem Dachverband.

Donjah geht in die USA

Im Ring ist die Preis von Europa (Gr. I)-Siegerin **Donjah** (Teofilo) vorletzte Woche bei Arqana bei einem Gebt von 720.000 Euro nicht zugeschlagen worden, aber Holger Faust, der Racing Manager des Eigners Darius Racing, hatte schon signalisiert, dass es noch Verkaufsverhandlungen geben würde. Die sind jetzt insofern abgeschlossen, dass fünfzig Prozent an der Stute über Mandore International an Besitzer aus den USA abgegeben wurden. Käufer ist das Unternehmen Bethlehem Stables, das vor einigen Jahren bereits die Karlshoferin A Raving Beauty (Mastercraftsman) erworben hatte – sie wurde in den USA immerhin Gr. I-Siegerin. Die vier Jahre alte Donjah wird ihre Karriere bei Trainer Chad Brown fortsetzen, der hatte auch schon erfolgreich A Raving Beauty betreut.

DIE BESTEN RENNEN

Diese Kurse bekommen Sie nur bei RaceBets. Wir bieten Ihnen die Besten Kurse auf die Starter in dem Highlight des Tages. Pro Rennen ist eine Wette (max. 10€) pro Kunde erlaubt.



RACEBETS

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten.
Weitere Infos unter www.RaceBets.de.

Deckhengstsaision 2021 - Die Umfrage

Wie in den vergangenen Jahren hat Turf Times kurz vor Weihnachten in der Berater- und Vollblut-Agentenszene nach den Präferenzen für die Decksaison 2020 in Europa gefragt. Wir haben im Wesentlichen die Damen und Herren kontaktiert, die sich auch im vergangenen Jahr freundlicherweise die Zeit genommen haben, uns zu antworten. Die Fragen waren folgende:

- 1 - Die Decktaxe spielt keine Rolle - welcher Hengst ist Ihre Wahl. Und damit es nicht zu langweilig wird: **Galileo** und **Dubawi** dürfen nicht genommen werden.
- 2 - Ein Geheimtipp oder ein „vergessener“ Hengst.
- 3 - Ihre Wahl in Deutschland
- 4 - Je ein „value for money“, in Deutschland, in England/Irland, in Frankreich.
- 5 - Ein interessanter Debütant in Europa

Rüdiger Alles (IVA Alles)



Rüdiger Alles. www.galoppfoto.de

1. Meine Wahl wäre **Sea the Stars** (Cape Cross), Decktaxe 2021 Euro 150.000, der Halbbruder von Weltchampion Galileo. Beide Weltklassehengste wurden von Mick Kinane - einem langjährigen persönlichen Freund - geritten, der mir mehrfach sagte: „Das beste Pferd, das ich jemals geritten habe, ist Sea the Stars!“

2. Meine Wahl hier ist **Teofilo** (Galileo), Decktaxe 2021 Euro 30.000, der seit Jahren in der Spitzengruppe der erfolgreichsten Hengste in Europa vertreten ist.

3. **Adlerflug** (In the Wings), Decktaxe 2021 Euro 16.000, aus der Mutterlinie der Weltklassehengste Galileo und Sea the Stars. Tatsächlich nach dem Rezept Galileo gezogen (Vaterlinie Sadler's Wells- Northern Dancer); aus einer A-Mutterlinie (Anatevka) von Schlenderhan. Hengst produziert seit Jahren Klassepferde, aktuell 2020 die beiden Erstplatzierten im Derby In Swoop und Torquator Tasso.

4. In Deutschland: **Reliable Man** (Dalakhani), Decktaxe 2021 Euro 6.500, Vertreter der erfolgreichen Darshaan-Shirley Heights-Mill Reef-Vaterlinie; passt zu vielen deutschen

WALDPFAD

THE MAGIC CROSS



Ab heute im
Gestüt Erftmühle
zu besichtigen

Bis heute hat **WALDPFAD** bereits
50 Anmeldungen, darunter
20 Blacktype-Stuten und Mütter
von Blacktype-Performern,
u.a. die Gruppe-Stuten
**AKUA'BA, ARTISTICA,
GO ROSE, NORTH QUEEN,
NAMERA, SCOVILLE,
SEXY LADY** u.v.a.

GESTÜT 
ERFTMÜHLE

Decktaxe 2021
3.000 €
01.10. SLF


GESTÜT BRÜMMERHOF

STANDORT:
Gestüt Erftmühle
Sandstr. 133 • 50127 Bergheim
www.erftmuehle.de

KONTAKT:
Heinz Hönning
Mobil: +49 (0) 172 - 525 62 32
erftmuehle-stud@f-online.de

ANSPRECHPARTNER/BUCHUNG:
Klaus Eulenberger
Mobil: +49 (0) 172 - 371 08 13
eulenbergerklaus@web.de

Stuten; *In England*: **Frankel** (Galileo), Decktaxe 2021 Pfund 175.000, der beste Galileo-Sohn und Vater vieler Klasseperde in Europa; *In Irland*: **New Bay** (Dubawi), Decktaxe 2021 Euro 20.000, der mit seinem ersten Jahrgang sehr gut eingeschlagen ist und als Dubawi-Sohn mit einer fairen Decktaxe angeboten wird; *In Frankreich*: **Le Havre** (Noverre), Decktaxe 2021 Euro 40.000, seit Jahren einer der führenden Deckhengste insbesondere in Frankreich.

5. **Sprinter/ Meiler: Pinatubo** (Shamardal), Decktaxe 2021 Pfund 35.000, der beste Zweijährige in Europa 2019, ungeschlagen in fünf Rennen inkl. Gr. I. Mit einer Timeform-Markte von 134 (GAG 107) die höchste Einstufung eines Zweijährigen in Europa seit 25 Jahren; Steher: **Ghaiyyath** (Dubawi aus einer Galileo-Mutter), Decktaxe 2021 Euro 30.000, 5-facher Gr. I-Sieger, u.a. mit 14 Längen im Großen Preis von Baden. Bis vor wenigen Wochen das höchsteingeschätzte Pferd der Welt!

Holger Faust (HFTB Racing Agency)



Holger Faust. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

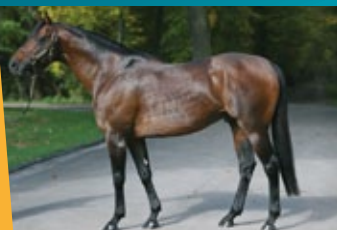
1. **Night of Thunder** ist nicht umsonst auf 75.000 Euro hochgesetzt worden, seine Pferde sind sehr beständig und gewinnen auf allen Distanzen. Wenn er nun mehr Unterstützung von Godolphin bekommt, könnte er ähnlich gut wie sein Vater als Deckhengst werden. Teofilo hatte nach 2019 wieder eine sehr gute Saison, allerdings fehlen ihm die großen Erfolge im Auktionsring.

2. **Golden Horn** hatte eine durchschnittliche Saison, ohne große Highlights, aber mit vielen Siegnern, vielleicht ist für ihn 2021 noch mehr drin. Auf jeden Fall sollte man ihn nicht abschreiben. **Australia** muss man hier an dieser Stelle auch mal nennen. Der ganz große Durchbruch ist noch nicht gelungen, aber er kann jederzeit mehr Gr.I-Sieger stellen, wenn der Support für ihn nicht weniger wird.
3. **Adlerflug** ist der Beste in Deutschland! Ich bleibe dabei, auch wenn Mythico zweijährig ein Grupperennen gewonnen hat, sind seine Pferde spätreif, aber genauso sicher bin ich mir, dass wahrscheinlich In Swoop nicht sein letzter Derbysieger bleiben wird, wenn er noch ein paar Jahre deckt.
4. *In Deutschland* ganz klar **Isfahan**. Er hat bei zehn Startern fünf Sieger und neun Pferde, die ins Geld gelaufen sind. Angeführt von Isfahani, die beim Debüt bereits zur Gruppensiegerin aufstieg, was vorher einem in Deutschland trainierten Pferd noch nie gelungen ist. Gesundheit vorausgesetzt, wird Isfahani 2021 zu den Topstuten des Jahrgangs zählen und andere interessante Isfahan-Produkte stehen in den Startlöchern. Er deckt für 4.500 Euro, das ist günstiger als manch anderer Deckhengst, der weniger Erfolge mit seinen Produkten vorzuweisen hat. Dann möchte ich noch **Counterattack** erneut nennen, dessen erster Jahrgang 2021 auf die Bahn kommen wird und diese Jährlinge machen, Stand jetzt, einen sehr guten Eindruck. Sein Vater Redoute's Choice ist einer der besten Sire of Sires in der Geschichte weltweit. Die Decktaxe beträgt 5.000 Euro. *In Irland*: **Mastercraftsman**, in Deutschland 2020 mit dem besten Steher Quian vertreten, hatte ein ruhigeres Jahr, aber für 15.000 Euro bekommt man so viel Qualität. *In Frankreich* der gute, alte **Kendargent**. Nun durch Goken bereits Sire of Sires. Seine

Gestüt Röttgens Deckhengste 2021

24.01.2021
Züchtertreff
online
mit 21 Deckhengsten

www.gestuet-roettgen.de



RELIABLE MAN

DALAKHANI - ON FAIR STAGE (SADLER'S WELLS) 6.500 € (01.10.) 48H LF

PROTECTIONIST

MONSUN - PATINEUSE (PEINTRE CELEBRE) 6.500 € (01.10.) 48H LF

MILLOWITSCH

SEHREZAD - MURIEL (FATH) 1.111 € (01.11.) 48H LF

Pferde sind frühreif, laufen zweijährig und sie sind hart bis ins hohe Alter. Dazu sammeln seine Produkte Siege und Blacktype am laufenden Band. Im Auktionsring blieben die Erfolge zuletzt aus, aber 12.000 Euro ist er immer wert. *In England* ist **Territories** gut gestartet. Mit einem Gruppensieger, sieben Blacktype-Pferden und sehr vielen Siegern. 10.000 Pfund sind für ihn doch noch sehr value for money.

5. Ich möchte auch diesmal zwei nennen, da die Auswahl 2021 so groß ist: Pinatubo als Champion von Shamardal für Darley und **Sottsass** als Siyouni- Arc Winner für Coolmore.

Tom Goff (Blandford Bloodstock)



Tom Goff und Lester Piggott. www.galoppfoto.de

1. Sea The Stars – mein Favorit neben den anderen großen Zwei. Seine Nachkommen sind talentiert und leistungsstark und wie ihr Vater mit einem sehr guten Temperament ausgestattet.
2. **Dream Ahead** – hat immer wieder gute Ergebnisse und ist auch ein versprechender Mutterstutenvererber.
3. **Areion** – Ein klassischer Vererber
4. *In Deutschland:* **Protectionist**
In England/Irland: **Dandy Man**
In Frankreich: Kendargent
5. Pinatubo. Von den jungen Hengsten hat die besten Fohlen in diesem Jahr nach meiner Meinung **Saxon Warrior** gebracht.

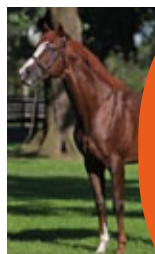


Crispin de Moubray

1. Man könnte eine ganze Reihe anführen, aber, wie immer, lande ich bei **Lope de Vega**, dessen Nachkommen sich auf so hohem konstantem Level bewegen. Und ich habe den Eindruck, dass er zu denjenigen Hengsten gehört, die mit gestiegener Decktaxe auch bessere Pferde bringen. Erwähnen sollte man in dieser Rubrik aber auch Wootton Bassett und Kingman.
2. –
3. Adlerflugs internationaler Durchbruch kam spät, aber er ist gekommen.
4. *In Deutschland:* Isfahan – seine Nachkommen zeigen Siegeswillen und eine sehr gute Aktion. *In Frankreich:* **Galiway** hat den Nachteil, dass er einer der vielen „Galileo/Danehills“ ist, aber er hat zweifellos einen sehr guten Start im Gestüt, zumal er im ersten Jahr nur 41 Stuten gedeckt hat, das ist der jetzige Dreijährigen-Jahrgang. *In Großbritannien:* In einem Jahr mit nur wenigen Rennen im Frühjahr waren spätreife Pferde noch etwas später dran als sonst, so dass die vielen Sieger, die Golden Horn im Herbst gestellt hat, mir das Gefühl geben, dass die 20.000 Pfund ein „Kaufen“ nach sich ziehen muss. *In Irland* sind die 10.000 Euro für **Belardo** ein Geschenk, nach seinen vier Black Type-Siegern im ersten Jahrgang.
5. **Persian King** war der härteste Nachkomme von Kingman, vielseitig, ein sehr guter Zweijähriger, von großer Klasse.



Crispin de Moubray.
www.galoppfoto.de



Wie sein Vater LOMITAS:
POLISH VULCANO

Klassischer Sieger im 1. Jahrgang!

Mit nur 3 Nachkommen auf der Rennbahn bereits Vater von:

SIR POLSKI St. Leger Italiano, Gr.3 2020

SIR VULCANO 2jährig Debüt-Sieger 2020

Sein Jockey Jozef Bojko sagt: „SIR VULCANO ist ein sehr sehr gutes Pferd. Ich freue mich schon jetzt auf das Derby mit ihm!“

Buchen Sie jetzt den
heißesten Newcomer!

1.800 € (01.10.)

Auszahlung bis 31. März 2021



Kontakt: Vanessa Körner
Tel.: 0151 /40 00 06 02

Tina Rau



Tina Rau. www.galoppfoto.de

1. Sea the Stars. Tolle Familie, tolles Rennpferd, tolles Gebäude, toller Charakter, toller Vererber.

2. **Tamayuz**. Gleiche Familie wie Sea the Stars, Galileo und Adlerflug, multipler Gruppe I-Vererber - und doch irgendwie so in Vergessenheit geraten, dass ich sogar selber neulich nachgoogeln musste ob der schon tot ist oder noch lebt... (er lebt noch!)

3. Adlerflug. hatte dieses Jahr beeindruckende Erfolge auch auf internationalem Parkett. Die internationale Rennsport- und Züchtergemeinde wacht gerade so ein bisschen auf und schaut genauer hin. Könnte mir vorstellen dass er in einigen Jahren mit noch besseren Stuten so ein kleines wenig an die Monsun-Zeiten anknüpfen kann.

4. In Deutschland: **Amaron**. In Frankreich Kendargent, eine geprüfte Größe, der dieses Jahr wieder zurück im ‚value for money‘- Fahrwasser ist. In England/Irland: **Holy Roman Emperor**. Er macht gute Stuten, gute Hengste, gute Verkaufsjährlinge und ist mit 12.000 Euro nicht überbezahlt.
5. **Sottsass**.

Ronald Rauscher

1. Meine Wahl wäre sehr von der jeweiligen Stute abhängig. Die folgenden Hengste stehen bei mir auf einem Level unter den zwei Ikonen, die außen vorbleiben. Lope de Vega, Siyouni, Sea the Stars, Kingman und Frankel mit Abstrichen.
2. **Masar** hat zweijährig über 1200m früh im Jahr vom letzten Platz kommend Invincible Army (Gr. I-Sprinter) geschlagen, konnte

dann die Craven Stakes (Roaring Lion abgecantert) und danach das Derby sicher gegen gute Pferde (Roaring Lion und Saxon Warrior) gewinnen. Auf Urban Sea und Ahonoora ingezogen. Sollte eine gute Chance haben.

3. Protectionist für die Zukunft und mit Hoffnung auf den Dreijährigen-Jahrgang. Der Anfang war gut genug für einen Hengst mit seinem späten Pedigree.
4. Areion bis heute unterschätzt, **Bated Breath** geht upwards and onwards 12.500 Pfund, **Olympic Glory** für 5.000€
5. Ghaiyyath sicherlich kein Frühaufsteher im internationalen Rahmen und fast immer von der Spitze kontrollierend.



Ronald Rauscher. www.galoppfoto.de

Chris Richner

1. **Mehmas**, wenn ich einen Sprinter möchte und Sea the Stars als Steher
2. Der ‚alte‘ **Stormy River**. Seine Produkte laufen und gewinnen am laufenden Band in Frankreich. Bei einer Taxe von 2.000 Euro ist er ein echtes Schnaepchen.
3. Der bewährte **Soldier Hollow**, wenn ich einen Steher möchte.
4. Nach wie vor **Tai Chi** in Deutschland, **Elzaam** in England/Irland und **Cloth of Stars** in Frankreich
5. **Elarqam** (Frankel-Attraction). Der neue Deckhengst des Haras de Saint Arnoult, ein G. II-Sieger, ist der am zweithöchsten eingestufte Sohn von Frankel aus einer fünffachen Gruppe I-Siegerin. In seinen vier Jahren auf der Bahn zeigte er Härte und konstante Form auf hohem Niveau. Er ist meiner Meinung nach ein sehr interessanter Hengst zu einer vernünftigen Decktaxe.



Kodiac - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

Kontakt & Standort: Gestüt Auenquelle · Karl-Dieter Ellerbracke · Tel. +49 (0)5746 1430
Syndikatsmanager: Daniel Krüger · daniel.krueger@me.com · Tel. +49 (0) 162 733 23 39
stallion-bestsolution.com

Der beste Sohn vom World Leading Sire of 2yr olds 2020

(nach Siegern, Black Type-, Gruppe-Siegern & Gewinnsumme)

KODIAC

Decktaxe: **6.500 Euro** (0.10.20)
 Nur **1/10** der Decktaxe seines Vaters **KODIAC**

Standing in EU - Stand: 11.11.2020 - Quelle: IDN

Philipp Graf von Stauffenberg



Philipp Graf von Stauffenberg. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

1. Für den größeren Geldbeutel Frankel, Kingman, Lope de Vega und Siyouni - **Wootton Bassett** klopft an der Tür. Im mittleren Bereich Adlerflug, Bated Breath, Sea the Moon, Soldier Hollow und **Star-spangledbanner**.

2. **Sir Percy**. Erzielt trotz bescheidener Unterstützung immer wieder gute Resultate.

3. Adlerflug, auch wenn seine Statistik durch die geringe Anzahl an Startern "verfälscht" ist.

4. In Deutschland: **Brametot**; In Großbritannien: Sea The Moon; In Frankreich: **Lawman**

5. **Waldpfad** in Deutschland - Sottsass in Europa

Richard Venn

1. Es ist eine schwierige Wahl zwischen Sea the Stars, Kingman oder **Invincible Spirit**. Wenn ich jedoch drei qualitätsvolle Mutterstuten hätte, eine für Mitteldistanzen, eine Meilerin und eine Sprinterin würde die Entscheidung sehr viel einfacher sein.

2. Wenn er vergessen ist, dann habe ich ihn auch vergessen!

3. Ich hatte schon in der Vergangenheit Stuten zu Adlerflug gebucht. Seine Statistiken sind sehr beeindruckend und dieses Jahr wurden sie durch In Swoop noch verstärkt.

4. In Deutschland: Trotz seines Alters ist Areion ein sehr zuverlässiger Vererber. In Frankreich: Elarqam ist eine sehr interessanteste Ergänzung in der Hengstelite. Er hat ein fantastisches Pedigree (der erste Sohn von Frankel in Frankreich aus der Top-Rennstute

Attraction) und war ein sehr gutes Rennpferd. Ich bin sicher, dass er sehr populär sein wird. Im Hindernisbereich ist **Bathyrhon** sehr interessanter value. Dieser Monsun-Sohn hat viele Attribute, die ihn für NH-Züchter interessant machen, er hatte auch einen sehr guten Start mit seinem ersten Jahrgang, der dreijährig ist.



Richard Venn. Foto: richardvenn.co.uk

In England/Irland: **Showcasing** ist ein sehr guter Deckhengst und trotz der Tatsache, dass er für 40.000 Pfund steht, ist er für mich außergewöhnlicher value. Für NH (oder sogar auch für die Flachen) bin ich von **Planteur** überzeugt, den ich unlängst aus Frankreich vermittelt habe.

5. In diesem Jahr war ich in verschiedene Stallion-Deals involviert und so ist es verständlich, dass ich diesbezüglich bei allen positiv gespannt bin. Elarqam habe ich erwähnt, aber ich glaube auch, dass **Yafta**, der ebenfalls im Haras de Saint-Arnoult debütiert, sehr interessant ist. Er hat ein Flieger-Pedigree und könnte viele Zweijährigen-Sieger bringen. Ich denke zudem, dass der Deutsche Derby-Sieger **Weltstar**, der im Haras de Longchaux steht, sehr populär sein wird und möchte letztlich auch **Hey Gaman** erwähnen, ein tolles Modell, das man verfolgen sollte.

Stephan Vogt (Renello Bloodstock)

1. Hier gehe ich mit Kingman, der selbst ein klassischer Sieger ist und klassische Sieger gebracht hat. Sein Verhältnis von Blacktype-Pferden zu Startern liegt bei über 15% mit knapp 7% Black-Type Siegern. Ebenfalls würde ich Sea The Moon empfehlen.

Frohe Weihnachten

... wünschen wir unseren Freunden und Kunden
und natürlich Hals und Bein für die Saison 2021!





Stephan Vogt. www.galoppfoto.de

2. **Harzand** ist ein zu schnell abgeschriebener Hengst. Er ist der einzige Sea The Stars-Sohn im Gestüt, der zwei Gr. I-Rennen (English + Irish Derby) gewonnen, tollen End-Speed in beiden Derbys gezeigt hat, ein korrekter Hengst ist und für nur 8.000 Euro deckt.
3. Isfahan hat mich dieses Jahr mit den wenigen Zweijährigen, die er am Start hatte, positiv überrascht. Ich bin der Meinung, dass die Dreijährigen noch mehr zeigen werden. Für 4.500 Euro ist er eine gute Wahl, mit dem Ziel klassische Rennen.
4. *In Deutschland:* Meine Wahl fällt auf **Red Jazz**. Seine Nachkommen könnten eine große Rolle in den hochdotierten Zweijährigen-Auktionsrennen spielen. *In Großbritannien:* Ein sehr gutes Preis/Leistungsverhältnis steht für Bated Breath. Besonders, da er jetzt auch seinen ersten Gr. I-Sieger in den USA gestellt hat. Seine Jährlinge wurden in der Spitze für 290.000 Pfund verkauft, mit einem Durchschnitt von 44.000 Pfund. *In Frankreich:* Dort habe ich mich schwer getan einen „value for money“-Hengst zu finden. Letztendlich habe ich mich für den „Evergreen“ Hengst Kendargent entschieden, der für 10.000 Euro vernünftige Pferde bringt. Ebenso könnte auch **Pomellato** für den preisbewussten Züchter mit einer Decktaxe von 3.500 Euro interessant sein.

5. Hier entscheide ich mich für **Mohaather**, der mich mit seiner Performance in den Sussex Stakes sehr beeindruckt hat.

Panorama Bloodstock

(Beatrix Mühlens-Klemm & Peter Brauer)

1. Kingman und Siyouni.
2. Zu Unrecht zwischenzeitlich etwas in Vergessenheit geraten ist Reliable Man.
3. Adlerflug. Aber an den beiden Platzhirschen Soldier Hollow und Areion geht auch kein Weg vorbei.
4. Die meisten *deutschen* Hengste bieten ein gutes Value-for money-Verhältnis, auch Adlerflug, von dem wir noch viel erwarten. *In England* denken wir an Oasis Dream, *in Irland* an Holy Roman Emperor sowie den erstaunlich bescheiden bepreisten Waldgeist. *In Frankreich* kann man Lawman nennen, aber auch Ruler of the World. Auch in Frankreich finden wir die meisten Preise in Ordnung, wenn man von den übertrieben gehypten Kurzstreckenpferden absieht. Angesichts des Brexit-Wahnsinns raten wir unser Kunden mit schwerem Herzen, mit ihren Stuten in diesem Jahr möglichst auf dem europäischen Festland zu bleiben.
5. Diesmal sind es nicht ganz so viele und so prominente Debütanten. Persian King und Sottsass sind verlockend.

Und dann noch

die Meinung der TT-Redaktion

1. Die Decktaxe von Sea The Stars ist mit 150.000 Euro schon sportlich, aber er hat als Vererber eine wirklich beeindruckende Bilanz. Und auf dem Markt ist er sehr gefragt, das zeigen die Zahlen bei den Auktionen. Wer einen anständigen Sea The Stars-




 GESTÜT
OHLERWEIHERHOF

Frohe Weihnachten & Hals und Bein für 2021

wünschen wir allen Kunden & Freunden!

- Jährling hat, braucht sich um seinen Verkauf keine Sorgen machen.
2. Wenn man bedenkt, dass **Ivanhowe**, Sohn des Champions Soldier Hollow, vier Gr. I-Rennen auf zwei Kontinenten gewonnen hat, in der französischen Hindernispferdezucht tätig ist, dann ist das schon bedauerlich. Er steht für 3.300 Euro im Haras du Cercy. Von „vergessen“ kann aber nicht die Rede sein: 2020 hat er 107 Stuten gedeckt.
 3. An Adlerflug kommt man nicht mehr vorbei. Der erstklassige 2017er Jahrgang war der letzte, der in Harzburg gezeugt wurde, in den Startlöchern stehen jetzt die ersten Schlenderhaner Jahrgänge, die wesentlich kopfstärker ausgefallen sind, zudem hat sich die Qualität der ihm zugeführten Stuten noch einmal verbessert. Deswegen ist von ihm noch Einiges zu erwarten.
 4. *In Deutschland:* Hengsten, die ihre Rennlaufbahn aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig beendet haben, begegnen wir immer mit einer gewissen Skepsis, was auch bei Isfahan der Fall war. Doch schon seine Jährlinge haben uns gut gefallen, auch wenn die Qualität der Mütter manchmal schon etwas zu wünschen

übrig ließ. Aber sein erster Jahrgang war mehr als versprechend, für 4.500 Euro ist er weiterhin ein Angebot. Ansonsten ist **Best Solution** für 6.500 Euro zu erwähnen. *In England:* Bei Sea The Moon ist man zwar auf 22.500 Euro hoch gegangen, doch erscheint das auf Grund der Beliebtheit seiner Nachkommen im Ring durchaus vertretbar. Er ist ein sehr interessanter kommerzieller Hengst, wobei 2021, wenn sein erster Jahrgang vierjährig ist, ein wichtiges Jahr für ihn wird. *In Irland:* **Coulsty**, eine sehr exotische Wahl. Er steht für 4.000 Euro im Rathasker Stud. 43 Nachkommen im ersten Jahrgang, fünf Black Type-Pferde. Sein Vater Kodiak hat aktuell einige interessante junge Söhne in den Gestüten. *In Frankreich:* **Attendu** (Acclamation), ein mehrfacher Gruppe-Sieger, wird für 3.000 Euro im Haras du Quesnay angeboten. Sein erster Jahrgang kommt jetzt in den Rennstall, die Jährlingsverkäufe waren so schlecht nicht.

5. Ghaiyyath. Ein großartiges Rennpferd, imponierender Typ, Spitzenpedigree. Und in Deutschland sollte man Waldpfad eine Chance geben.

SHALAA

TORONADO



TWO OF THE BEST

SOURCES OF 2-YEAR-OLDS

IN FRANCE

LEADING FRENCH SIRES OF 2YO's IN 2020
in order of individual winners
(northern hemisphere crops)

	2YO WINNERS	WINS & PLACES	BLACKTYPE PERFORMERS
SIYOUNI	24	56	6
*SHALAA	21	45	3
TORONADO	16	38	2
DABIRSIM	16	33	0
*GOKEN	14	34	3
KENDARGENT	12	26	4
LAWMAN	8	30	3
GALIWAY	5	14	1

* Stallions with first northern hemisphere crop
Source Hyperion Promotions to 1/12/20

AL SHAQAB RACING . Haras de Bouquetot, France . +33 (0)2 31 32 28 91 . contact@bouquetot.com . www.alshaqabracings.com



AL SHAQAB



Reliable Man. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

Neue (alte) Deckhengste in Deutschland - Reliable Man

Drei Jahre war **Reliable Man** (Dalakhani) in Frankreich aktiv, in diesem Frühjahr steht er wieder in Deutschland, in seiner ehemaligen Box in Röttgen, noch vor Weihnachten wird er einziehen. Kein Neuling also, ein Rückkehrer, auf den man aber durchaus noch einmal einen Blick werfen sollte. Ganz aus der Welt war er natürlich auch in der Normandie nicht, so hat ihn das Gestüt Röttgen, das Anteile an ihm besitzt, stets weiter mit Stuten unterstützt. Im Sommer ist er immer in das Westbury Stud nach Neuseeland geschuttelt, dort hat er regelmäßig dreistellige Bücher gedeckt, ist Vater zahlreicher Gr.-Sieger, aktuell sorgt seine Tochter Inspirational Girl in Australien für Schlagzeilen. Auf Neuseelands wichtigster Jährlingsauktion in Karaka ist er Ende Januar allein in „Book 1“ mit 29 Nachkommen vertreten.

Sein erster europäischer Jahrgang ist fünfjährig, zwei Gruppe-Sieger sind darunter, Erasmus, der den Preis des Winterfavoriten (Gr. III) gewonnen hat und als Deckhengst im Haras des Fontaines in Frankreich aufgestellt wurde, sowie Narella, die im Zukunfts-Rennen (Gr. III) erfolgreich war. Aus dem zweiten Jahrgang ist die Diana Trial (Gr. II)-Siegerin Akribie zu erwähnen, auch Naida, Zweite im Henkel Preis der Diana (Gr. I). Der Spitze des Jahrgangs zählende Adrian war im 2017er Jahrgang eines seiner Aushängeschilder. Der Jahr-

gang 2018 ist zumindest aus hiesiger Sicht nicht ganz so kopfstark ausgefallen, es gibt etwas mehr als zwanzig Nachkommen aus deutscher Zucht. Fünf Derby- und vier Diana-Nennungen für seine Söhne und Töchter unterstreichen, dass da gewisse Hoffnungen vorhanden sind. Insgesamt hat er bisher zehn Gr.- und fünf Listensieger gebracht.

2018 stand er im Haras du Thenney in der Normandie, wobei er mit 128 Stuten gleich ein gewaltiges Buch deckte. 2019 waren es 48, in diesem Frühjahr 52 im Haras d'Annebault, was unter dem Strich sicher numerisch auch in Ordnung war. Es ist also noch einiges zu erwarten, wenn jetzt sein kopfstärkster Jahrgang in die Rennställe kommt.

Er ist in diesen Jahren auch stets von einer Handvoll deutscher Stuten besucht worden. Auf dem Markt ist die Nachfrage solide: Bei der BBAG wurde eine Wittekindshoferin von ihm für 100.000 Euro über die IVA Alles an den Stall Grafenberg verkauft.

Wie die Resonanz für Reliable Man 2021 aussehen wird, ist momentan final noch nicht zu ermitteln. „Wir rechnen mit rund vierzig Stuten“, glaubt Frank Dorff vom Gestüt Röttgen, „in jedem Fall haben alle Anteilseigner signalisiert, ihn weiter zu nutzen.“ Röttgen selbst wird wahrscheinlich vier Stuten von ihm decken lassen.

Gestüt Röttgen

RELIABLE MAN

PROVEN SIRE



Prix du Jockey Club-Sieger, Gr.1
Queen Elizabeth Stakes-Sieger, Gr.1
200+ individuelle Sieger
23 Gruppe-Performer

- MIAMI BOUND **G1** • MISS SENTIMENTAL **G1** • BELLE DU NORD **G1** • AALAALUNE **G1**
- NAIDA **G1** • SULLY **G1** • BATTENBURG **G1** • HYPNOS **G1** • AKRIBIE **G2** • GRIS DAME **G2**
- KAPOOR **G2** • LUMINOUS **G2** • ERASMUS **G3** • KINANE **G3** • NARELLA **G3** • ADRIAN **G3**
- ERNESTO **G3** • DE LA TERRE **G3** • LEADING GIRL **G3** • REEVEDERCI **G3** • MAIN STAGE **G3** ...



Decktaxe: **6.500 €** (1. Okt.) SLF

gestuet-roettgen.de • reliablemanstallion.com

Va Bank jetzt in Polen

Va Bank (Archipenko), bei 21 Starts 14facher Sieger, u.a. für Trainer Andreas Wöhler im Premio Roma (Gr. II), wird im kommenden Jahr im Krasne Stud in Polen decken. Er stand dieses Jahr im Strelice Stud in Tschechien, hatte dort 13 Stuten bekommen.

Maxios-Decktaxe erhöht



Getaway ist der offiziell teuerste NH-Hengst in Coolmore.
Foto: Coolmore

Coolmore hat die Decktaxe von **Maxios** (Monsun), der in diesem Jahr mit 298 Stuten der meistbeschäftigte Vollblut-Deckhengst der Welt war, von 6.000 auf 7.000 Euro angehoben. An seiner Seite steht im kommenden Jahr im irischen Castlehyde Stud, einer der drei NH-Dependancen von Coolmore, als Neuling der Grand Prix de Paris (Gr. I)-Sieger Kew Gardens (Galileo), seine Dienste sind für 5.000 Euro zu haben. Zwischen beiden liegt preislich noch der mehrfache Gr. I-Sieger Order of St. George (Galileo) für 6.500 Euro, sein erster Jahrgang ist im Fohlenalter. Westerner (Danehill), Yeats (Sadler's Wells) und Kingston Hill (Mastercraftsman) komplettieren das Castlehyde-Portfolio.

Im Beeches Stud stehen **Crystal Ocean** (Sea The Stars), der 2020 280 Stuten zu Gast hatte, und Soldier of Fortune (Galileo) für jeweils 8.000 Euro, etwas darunter sind Mahler (Galileo), Ocovang (Monsun), Wings of Eagles (Pour Moi) und Idaho (Galileo) angesiedelt.

Die Decktaxe von Walk in the Park (Montjeu) im Grange Stud wird seit geraumer Zeit mit „private“ angegeben, so dass **Getaway** (Monsun) dort mit einem Tarif von 9.000 Euro offiziell der teuerste aller NH-Hengste in Coolmore ist. Boxenachbarn von ihm sind Milan (Sadler's Wells), Capri (Galileo) und Leading Light (Montjeu).

Adlerflug-Bruder in Frankreich

Der vom Gestüt Schlenderhan gezogene **Abydos** (Monsun) wird im kommenden Jahr als Deckhengst in das Haras du Bosc in die Normandie gehen und dort zu einer Taxe von 1.500 Euro aufgestellt. Sein Standort seit 2017 war das Haras du Broussard im Osten Frankreich, wo er stets nur eine Handvoll Stuten deckte. Der Halbbruder des diesjährigen Champion-Vererbers **Adlerflug** (In The Wings) hat für seine Zuchtstätte sechs Rennen gewonnen, darunter einen Ausgleich I in Hamburg. Sein höchstes GAG lag bei 86,5kg.

Awesome Again und Tapizar eingegangen

Zwei prominente Deckhengste gingen in den letzten Tagen in den USA ein: **Awesome Again** (Deputy Minister) starb im Alter von 26 Jahren an seinem Ruhesitz, der Old Friends Thoroughbred Retirement Farm im Georgetown/Kentucky. Er war ein mehrfacher Gr.-Sieger, gewann u.a. den Breeders' Cup Classic (Gr. I), das Stephen Foster Handicap (Gr. I) und das Whitney Handicap (Gr. I). Auch im Gestüt war er ein großer Erfolg, sein bester Nachkomme war der Champion Ghostzapper, „Horse of the Year 2004“, weitere Gr. I-Sieger waren u.a. Game on Dude, Awesome Gem, Round Pond, Wilko und Sir Winston.

Nach einem Boxenunfall in der Quarantäne-Station der Gainesway Farm in Kentucky musste im Alter von zwölf Jahren **Tapizar** (Tapit) eingeschläfert werden. Der Sieger in der Breeders' Cup Mile (Gr. I) sollte im Januar nach Japan in die Yushun Stallion Station geflogen werden. Seine Tochter Monomoy Girl hat sieben Gr. I-Rennen gewonnen, sie wurde vor einigen Wochen bei Fasig-Tipton für 9,5 Millionen Dollar an die Spendthrift Farm verkauft.

  "like" us on
Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

Bedeckungen: Die Zahlen in Skandinavien

Der lange im Haras de Grandcamp in Frankreich tätige **Evasive** (Elusive City) war mit 42 Bedeckungen im vergangenen Jahr der am meisten beschäftigte Hengst in Skandinavien. Er steht bei Knut Arnesen in Enebakk/Skandinavien. Gefolgt wird er in der Liste von dem in Dänemark stehenden Appel Au Maitre (Starborough) mit 36 und dem in Schweden aufgestellten Gale Force Ten (Oasis Dream) mit 32 Bedeckungen.

Der vom Gestüt Ammerland gezogene **Baltic Rock** (Rock of Gibraltar), Listensieger und 2012 Vierter im Deutschen Derby (Gr. I), zunächst in der Warmblutzucht eingesetzt, hat in Dänemark 14 Stuten gedeckt, der ebenfalls in Dänemark stehende Go Go Gadget (Areion) kommt auf acht Bedeckungen. Insgesamt wurden in Skandinavien 2020 415 Stuten gedeckt, 177 in Dänemark, 165 in Schweden und 73 in Norwegen.

Yucatan geht nach Polen

In Polen wird im staatlichen Stado Ogierów Lacko der sechs Jahre alte **Yucatan** (Galileo) 2021 als Deckhengst aufgestellt. Im Training bei Aidan O'Brien hat er die Herbert Power Stakes (Gr. II) im australischen Caulfield und die International Stakes (Gr. III) auf dem Curragh gewonnen, hinzu kommen drei Platzierungen auf Gr.-Ebene. 2018 war er als Favorit im Melbourne Cup (Gr. I) Elfter. Seine Mutter Six Perfections (Celtic Swing) hat drei Gr. I-Rennen gewinnen können.

Deutsche Spuren in Italien

Seinen ersten Black Type-Sieger stellte der in Italien bei Pala Franco in Borgo Montello stehende, inzwischen 13 Jahre alte Lord Chaparral (High Chaparral), als sein drei Jahre alter Sohn Aldrovador in Neapel den Premio Unire (LR) über 2250 Meter gewann. Der Vater hat bisher erst eine Handvoll Nachkommen, gerade einmal drei in seinem dritten Jahrgang, dem von Aldrovador.

Lord Chaparral war mehrfacher Listensieger, Zweiter im Gran Premio del Jockey Club (Gr. I) und im Premio Carlo d'Alessio (Gr. III). Seine Mutter **Freccia d'Oro** (Acatenango) aus der Zucht von Hinrich Gerns hat den Stutenpreis der Dreijährigen (LR) in Hoppegarten gewonnen, ist eine rechte Schwester der Listensiegerin Felina (Acatenango), Mutter der Gr. III-Siegerin Felicity (Inchinor), zweite Mutter des mehrfachen Gr.-Siegers Felician (Motivator).

RACEBETS
MERRY CHRISTMAS & HAPPY NEW YEAR!

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter RaceBets.de



German Champions 2020: Bauyrzhan Murzabayev (l.) and Henk Grewe. www.galoppfoto.de

GET
Global Equine
Transport.com

The English Page is
presented by GET
Click Here to visit GET.com

Can lightning strike twice?

There are only three days' racing left in Germany this year, all with very low key cards; twice at Dortmund, and of course we are all hoping that the weather will allow the Boxing Day fixture at Mülheim, very popular in the past and revived for 2020, to go ahead. With no valuable races left, the 2020 champions are clear. The 2019 champion jockey Bauyrzhan Murzabayev and trainer Henk Grewe both repeated their success of last year. Murzabayev actually improved his 2019 tally of 111 to 119, despite two lengthy suspensions (for whip offences) and the loss of many fixtures to Covid-19. The one blot on his record is the fact that he has not yet won a Group One, but that seems certain to come before too long; he switches for 2021 from Andreas Wöhler to Peter Schiergen. Runner-up in both of the last two seasons is Maxim Pecheur, attached to the Markus Klug stable. He is currently on the injured list, while the Kazakhstan-born Murzabayev is sitting out his latest suspension by spending Christmas at home, so nothing much is likely to change here.

Henk Grewe had another wonderful season, and also added 18 foreign successes and 462,000 euros in prize-money to his 55 domestic winners and just over a million in prize-money, so that he is well clear in the trainers' list, both by num-

ber of winners and prize-money won. Two Group One victories (Donjah in the Preis von Europa and Sunny Queen in the GPvBayern) were his highlights, but there were numerous other big race winners sent out from his Cologne stable and clearly he is here to stay. The trainers following him at a respectable distance were Markus Klug, Andreas Wöhler and Peter Schiergen, and it can be confidentially be predicted that this quartet will again dominate the German training scene in 2021. One newcomer who must be mentioned is Marcel Weiss, who in his first season only finished ninth in the list by winners, but fourth by prize-money, thanks to the Group One exploits of Torquator Tasso.

Prize-money of course has been a big problem this year. With paying racegoers banned from attending most race meetings, prize-money was slashed, usually by 50%, for the vast majority of races. Group Two races were being run in the summer with 20,000 euros to the winners, and Group Three with 16,000. There were however exceptions, mainly when major sponsors were involved. Both the Deutsches Derby and the Preis der Diana (Oaks) were staged with their "normal" prize-money of 390,000 and 300,000 euros respectively to the winner. Also the series of 18 BBAG sales races for 2yo's and 3yo's carried their normal prize-money, which had of course been paid by the consignors at their sales. As a result the statistics are to a certain extent distorted, with some Group Two winners collecting much more than some of the Group One victors. However the Derby and the Preis der Diana, as the two most

important classics, were clearly the top races as well as being the most lucrative. Both winners In Swoop and Miss Yoda were trained abroad, but both were German-bred and -owned.

As a result Gestüt Auenquelle, who had horses placed in both races, are the leading German owners, while Gestüt Schlenderhan (France), owner of In Swoop, are in second place and Westerberg (Georg von Opel), owner of Miss Yoda, in third place, both with just one runner. Darius Racing, Gestüt Röttgen and Godolphin (with two Group One successes by Barney Roy) follow at a respectable distance. The only 2020 table where the positions could still change is that of the leading breeders, where Stiftung Gestüt Fährhof hold a tiny lead over Stall Ullmann and Gestüt Etzean, with Röttgen and Auenquelle (whose biggest earner was not a homebred) well back. As far as sires are concerned, that winner was clear after the Derby was run in July, when both the first two were sons of Adlerflug. Later he also had the first two in the Grosser Preis von Berlin, and his first sires' championship was assured. Adlerflug stands at Schlenderhan in Monsun's old box; he turns 17 shortly but that is no great age for a stallion and he probably has several years of success still to come; despite having champion Iquitos in his second crop, and Preis der Diana winner Lacazar in his third, he has had only small crops so far, but he is highly likely to have much bigger and better books in future as a result of this season's successes. He is a son of In The Wings as is his runner-up Soldier Hollow, himself champion sire in 2016, 2018 and 2019 and generally regarded as the most successful German-based stallion of recent years (and the subject of a nice film made public this week). Veteran Areion had another good year and is a clear third.

Looking forward to 2021, it is clear that a lot will depend on the Covid-19 pandemic and how quickly it will end. At the moment Germany is under a strict lockdown, but professional sports, including racing, are allowed, behind closed doors of course. The sooner spectators are allowed back on the racecourse the better for racing. With the possibility that things might get back to normal by next summer, assuming no new disasters and a

positive result from the new vaccines, 2021 could well be a vintage year for German racing and breeding. In 2020 we had the best crop of 3yo's for several years, and several of the major performers are to stay in training. This is true of the top colts Torquator Tasso and Dicaprio as well as In Swoop (though he is of course trained in France) and the filly Sunny Queen (though sold to South African interests). These, and possibly some others as well, will make the home team difficult to beat in our Group One races.

And then there are the classic contenders, still two years of age but shortly to become 3yo's. There were no really outstanding juveniles in Germany last year and the 2021 classics look wide open. It is quite possible that the top 3yo of 2021 will not even have run yet. Bookmaker RaceBets currently has four colts as joint-favourites at 19-1, five more at 24-1 and another six at 29-1. This is based mainly on their 2yo performances in 2020, which may well turn out to be totally irrelevant by next summer; the German Derby will be run at Hamburg on July 4th and the Preis der Diana at Düsseldorf on August 1st. However these dates, indeed the whole fixture list, are only provisional and lots of water will flow down the Rhine before then. This writer has a very poor record of picking out big race winners months in advance; the last successful ante-post bet was Lando in the 1993 Deutsches Derby. Still, a very tentative suggestion is Martial Eagle for next July's version. There are several horses with that name, but the one we are thinking of is an Adlerflug colt bred by Gestüt Schlenderhan and in training with Francis-Henri Graffard; that should sound familiar as it is exactly the same team responsible for this year's winner (and Arc runner-up) In Swoop. Martial Eagle made a very promising debut when second on heavy ground at Saint Cloud a month ago. Could lightning strike twice? We shall know for sure in seven months' time.

This is the last English page for 2020. We wish all our readers, all friends of Turf Times and indeed the whole racing community, a Very Happy Christmas and a prosperous New Year! Stay healthy, wear your masks, take the jabs and back plenty of winners!

David Conolly-Smith



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>



Einer der Stars der osteuropäischen Rennsportszene 2020: *Opasan* unter Radek Koplik. www.galoppfoto.de – Petr Guth

POST AUS PRAG

Guter Sport trotz Corona, Fragezeichen hinter den Kulissen

Dass ein Jahresrückblick immer eine Frage der konkreten Perspektive ist, gilt auch in wesentlich ruhigeren Jahren als 2020. Am Ende heißt es natürlich durchatmen, dass die Corona-Saison bald der Vergangenheit angehören wird, und hoffen, dass man im nächsten Jahr an die eher erfolgreicheren Jahre anknüpfen wird. Letztendlich muss man aber doch unterstreichen, dass es mit erheblichem Aufwand der Szene gelungen ist, die Saisonhöhepunkte und fast alle größeren geplanten Rennen der Region durchzuführen und besonders

im Sommer zu einem fast „Business as usual“-Modus zurückzufinden.

Die großen Herausforderungen der letzten Monate haben gleichzeitig auch viele langzeitige Probleme der einzelnen Rennsport-Ländern im neuen Licht gezeigt. Polen und Ungarn, wo in den letzten Jahren erhebliche Energie ins Wettsystem investiert wurde, schafften es eine unter Umständen stabile Saison durchzuführen, in Budapest ist der letzte Renntag am 27. Dezember geplant. Hingegen in Tschechien und Slowakei, wo die Wettumsätze so gut wie keine Rolle bei der Finanzierung des Rennsports spielen, gab es wesentlich mehr Turbulenzen. In Prag wurde die aus 36 Meetings zusammengesetzte Saison vom Jockey Club und Sponsoren aus den Reihen von großen Rennstallbesitzern finanziert. Das sind zwar um 16 Renntage weniger als 2019, aber ein

ADLERFLUG

16.000 €
DECKTAXE 2021

Jetzt fliegen auch seine Zweijährigen

13 Starter - 1 Gruppe-Sieger (7,7%) - 2 Black Type-Pferde (15,4%)

MYTHICO 1. Herzog v. Ratibor-Rennen **2020**, Gr.3

ALENQUER 2. Ascendant Stakes **2020**, LR in England



Standort: Gestüt Schlenderhan
Tel.: 02271 - 94966
www.adlerflug.info

wesentlicher Teil der Streichungen im Kalender erfolgte wegen des generellen Verbots von Sportveranstaltungen im Frühling und Herbst und immerhin wurden bis auf wenige Ausnahmen keine Rennpreise gekürzt. In den letzten Wochen und Monaten laufen nun Verhandlungen mit einem potentiellen generellen Partner für die Saison 2021.

Noch komplizierter waren die letzten Monate in der Slowakei, wo die staatliche Rennbahn Bratislava sowohl die Rolle des einzigen Veranstalters, als auch des Dachverbandes spielt. Am Ende fanden nur acht von den ursprünglich geplanten 20 Renntagen statt und das traditionelle Turf Gala-Meeting wurde zum ersten Mal in seiner Geschichte gestrichen. Der Rennbahn-Direktor Tomáš Zajac resignierte im Frühjahr, nachdem mehrere Probleme und Fragezeichen in der Buchhaltung der Firma kolportiert wurden. Der Staat schickte nach intensiven Verhandlungen mit der Rennszene im Sommer einen Zuschuss, dank dem das Derby und einige weitere Rennen im Herbst doch noch über die Bühne gehen konnten. Im November wurde dann nach vier Jahren wieder der langjährige Direktor Dr. Marián Surda an Bord geholt, der 27 Jahre lang den slowakischen Rennsport geleitet hatte und nun vor der vielleicht größter Herausforderung seiner Karriere steht.

Die stark begrenzten Reisemöglichkeiten besonders in den ersten Monaten der Saison führten teilweise zu sehr attraktiven Starterfeldern vor den leeren Tribünen. Das gilt vor allem für Tschechien, wo die Mehrzahl der auf Frankreich spezialisierten Pferde ihre Saison-Debüts gab. Das zur Zeit beste tschechische Pferd **Nagano Gold** (Sixties Icon), der nur um einen Hals seinen ersten Gr.1-Sieg im Grand Prix de Saint-Cloud verpasste, fuhr sogar nach Polen und gewann als erster Tscheche in der Geschichte die Wielka Warszawska. Der immer kleinere slowakische Rennbetrieb wurde wieder stark von tschechischen Rennställen unterstützt, zum zweiten Mal in Folge holte sich das Derby in Bratislava ein Pferd des Stalles

Meridian aus dem Training von Frantisek Holcák. Der aus Irland geholte Troop Commander (War Command) ging erfolgreich in den Spuren seines älteren Stallkollegen Arcturus (Fast Company).

Die klassische Szene in Tschechien wurde interessanterweise von einem in der Slowakei trainierten Pferd beherrscht. Der in den Farben des Stalles Bormann laufende Opasan (French Navy) sollte ursprünglich die großen Rennen zuhause anpeilen, aber nachdem noch im Juni unklar war, ob das Slowakische Derby überhaupt stattfinden wird, wurde er vom Trainer Jozef Chodúr nach Tschechien geschickt und entwickelte sich zu einem richtigen Star. Nach zwei Derby-Trials gewann er das Prager Derby und behielt seine weiße Weste auch bei seiner ersten Konfrontation mit älteren Gegnern im Budapester Kincsem Díj. Ein Pferd, das durchaus das Potential hat auch in deutschen oder italienischen Listenrennen mitzumischen. Eine bemerkenswerte Serie legte die von Bohumil Nedorostek vorbereitete **Vivienne Wells** (Authorized) hin – nach den zweiten Plätzen im Karlsbader Oaks, Tschechischen Derby und Slowakischen Derby gewann sie in Abwesenheit von Opasan hochüberlegen das Prager St. Leger.

Ein Ausnahmepferd gab es übrigens auch in Warschau zu sehen. Die klassische Siegerin Inter Royal Lady (Holy Roman Emperor) aus dem Lot von Adam Wyrzyk gewann die ersten neun Rennen ihrer Karriere und kassierte die erste Niederlage erst im Derby. Im Oktober schlug sie sich dann tapfer im Prix de l'Opera, wo sie Achte wurde.

Alles in allem gab es trotz Corona-Einschränkungen viele interessante Momente und teilweise sehr guten Sport. Die Frage für 2021 lautet: In welcher Verfassung werden die kleinen osteuropäischen Rennsport-Nationen aus dieser Krise kommen und wie stark werden sich die zahlreichen diesjährigen Kompromisse in der weiteren Finanzierung des Sports spiegeln? Das alles werden wir auch nächstes Jahr in dieser Kolumne beobachten und kommentieren.

Martin Cáp, Prag

NEW

BLOODHORSE 🐎 WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



**FREE
DOWNLOAD**

Download on the
App Store

Download for
Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND 🐎 WEATHERBYS

**MONSUN-SOHN
AUS DER FAMILIE VON
PEINTRE CELEBRE**

**MIT SEINEM ERSTEN
JAHRGANG U.A. VATER
VON AMAZING GRACE
UND MILKA**

**AUF PLATZ 2 BEI DER
BBAG JÄHRLINGSAUKTION
2020: 100% VERKAUFT
DURCHSCHNITTSPREIS:
€39,571**



(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST



MILKA (Monos) 2. in Junioren-Preis, L.



SPORTING (Big Shuffle) erster Sieger



AMAZING GRACE (Danehill Dancer) 3. Winterkönigin, Gr.3



Standort: **GESTÜT RÖTTGEN** • protectionist-stallion.de Decktaxe: **€6,500** (Okt. 1st) SLF
Kontakt: **RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK** Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com



Mogul hat in der "Vase" am Ende einen deutlichen Vorsprung. Foto: HKJC

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Sha Tin, 13. Dezember

Hong Kong Vase - Gruppe I, 2200000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

MOGUL (2017), H., v. Galileo - Shasyte v. Danehill, Bes.: Michael Tabor, Derrick Smith & Susan Magnier, Zü.: Newsells Park Stud, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore • 2. Exultant (Teofilo), 3. Columbus Cuntty (Redwood), 4. Ho Ho Khan, 5. Playa del Puente, 6. Chefano, 7. Royal Julius • 3, 1/2, 2 1/2, 3/4, 2, 1 1/2
Zeit: 2:27,21 • Boden: gut

» [Klick zum Video](#)

„Nächstes Jahr wird sein Jahr werden“, tat Trainer Aidan O'Brien von seiner Basis in Irland aus nach dem Sieg von **Mogul** in Hong Kong kund. Wobei anzumerken ist, dass der Hengst in dieser Saison immerhin den Grand Prix de Paris (Gr. I) und jetzt die „Vase“ in Hong Kong gewinnen konnte, es also ein durchaus gutes Jahr für den Dreijährigen war. Zweijährig hatte er zwei Rennen gewonnen, darunter die Juvenile Stakes (Gr. II) über die Meile in Leopardstown, war auch Vierter in den Vertem Futurity Trophy Stakes (Gr. I) geworden, die allerdings auf der Polytrackbahn in Newcastle gelaufen wurden.

In den Wettmärkten für das Epsom Derby (Gr. I) stand er im Winter sehr lange vorne, doch so ganz konnte der einstige 3,4 Millionen gns.-Jährling die Erwartungen dieses Jahr zunächst nicht erfüllen. Er war Vierter in den King Edward VII Stakes (Gr. II), im Epsom Derby (Gr. I) belegte er Rang sechs. In Goodwood meldete er sich dann mit einem Sieg in den Gordon Stakes (Gr. III) über 2400 Meter zurück, der dritte Platz in den Great Voltigeur Stakes (Gr. II) in York war danach

schon wieder eine kleine Enttäuschung. In Longchamp gewann er danach leicht gegen **In Swoop** (Adlerflug). Ein weiteres Aufeinandertreffen mit dem Schlenderhaner im „Arc“ verhinderte dann ein Futtermittel-Problem bei seinem Trainer – er musste kurzfristig alle Pferde zurückziehen. Mogul wurde dann in die USA verladen, wo er im Breeders' Cup Turf (Gr. I) drei Längen hinter der Siegerin **Tarnawa** (Shamardal) war. Und wie so oft folgte nach einer etwas schwächeren Vorstellung wieder eine gute Leistung: In Hong Kong ließ er dem Favoriten **Exultant** (Teofilo) keine Chance, doch war das Rennen in der Breite auch sicher nicht ganz so stark besetzt. In Australien könnte man Mogul demnächst am Start sehen, seine Umgebung nannte die Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I) am 10. April in Randwick/Australien über 2000 Meter als möglichen Auftakt in die Saison 2021.

Der **Galileo**-Sohn Mogul ist ein rechter Bruder zu drei Gr.-Siegern: **Japan**, vergangenes Jahr auch Sieger im Grand Prix de Paris (Gr. I) und im Juddmonte International (Gr. I), **Secret Gesture** hat die Middleton Stakes (Gr. II) gewonnen, dazu zwei Listenrennen, war aber auch mehrfach prominent platziert, so als Zweite in den Investec Oaks (Gr. I) und im Henkel Preis der Diana (Gr. I). Der rechte Bruder **Sir Isaac Newton** war Sieger in den International Stakes (Gr. III), landete dann aber ziemlich unrühmlich im Hindernissport in Australien. Dort war auch Maurus (Medicean), ein weiterer Bruder von Japan, auf Listenebene erfolgreich. Eine andere Schwester hat gewonnen. Die Mutter **Shasty** (Danehill), listenplatziert in Pontefract gelaufen, ist somit schon das Kronjuwel in der Herde des **Newsells Park Studs**, ihre Nachkommen spülen richtig Geld in die Kasse. Ihre von Galileo stammende Jährlingsstute er-

warb MV Magnier, wer sonst, bei Tattersalls vor einigen Wochen für 3,4 Millionen gns. Newsells Park hatte Shastye 2005 tragend von **Pivotal** für 625.000gns. gekauft. Zwischen 2009 und 2020 wurden bei Tattersalls sieben Jährlinge für insgesamt 14,1 Millionen gns. (ca. €15,7 Millionen) von Newsells Park verkauft, vier an Coolmore und Partner. 3,6 Millionen gns. kostete Sir Isaac Newton, Mogul war für 3,4 Millionen gns. ja auch nicht unbedingt ein Schnäppchen.

Shastye ist eine Schwester der Gr. I-Sieger **Sagamix** (Linamix) und **Sagacity** (Highest Honor), ebenso als Deckhengst aufgestellt wie der Gr. I-Sieger **Sageburg** (Johannesburg), Sohn einer

Schwester von Shastye. Alles Weitere ist dem nachfolgenden Pedigree zu entnehmen.

www.turf-times.de



Ryan Moore gewann gleich zwei der Internationalen Rennen, hier nach dem Erfolg mit Mogul. Foto: HKJC

Pedigree der Woche

präsentiert von



WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for MOGUL (GB)

MOGUL (GB) (Bay colt 2017)	Sire: GALILEO (IRE) (Bay 1998)	Sadler's Wells (USA) (Bay 1981)	Northern Dancer (USA)
		Urban Sea (USA) (Chesnut 1989)	Fairy Bridge (USA)
		Danehill (USA) (Bay 1986)	Miswaki (USA)
	Dam: SHASTYE (IRE) (Bay 2001)	Saganeca (USA) (Bay/Brown 1988)	Allegretta
		Danzig (USA)	Razyana (USA)
		Haglette (USA)	Sagace (FR)

3Sx4D Northern Dancer, 4Sx5D Nearctic, 4Sx5Dx5D Natalma, 5Sx5D Buckpasser

MOGUL (GB), won 3 races (8f. - 12f.) at 2 and 3 years, 2020 and £166,109 including KPMG Champions Golden Fleece Stakes, Leopardstown, **Gr.2** and Gordon Stakes, Goodwood, **Gr.3**, placed 3 times including third in Great Voltigeur Stakes, York, **Gr.2**; also won 2 races in France and Hong Kong at 3 years, 2020 and £1,368,133, Grand Prix de Paris, ParisLongchamp, **Gr.1** and The Longines Hong Kong Vase, Sha Tin, **Gr.1**; own brother to **SIR ISAAC NEWTON (GB)**, **JAPAN (GB)** and **SECRET GESTURE (GB)**.

1st Dam

Shastye (IRE), won 2 races at 3 and 4 years and £20,866, placed 3 times including second in totesport.com Pontefract Castle Stakes, Pontefract, **L.**; dam of **6 winners**:

JAPAN (GB) (2016 c. by Galileo (IRE)), **Champion 3yr old in Europe in 2019 (9.5-10.5f.)**, **Jt Champion 3yr old colt in England & Ireland in 2019**, won 4 races at 2 and 3 years, 2019 and £1,077,437 including Juddmonte International Stakes, York, **Gr.1**, Beresford Stakes, Naas, **Gr.2** and King Edward VII Stakes, Ascot, **Gr.2**, placed 4 times including third in Investec Derby Stakes, Epsom Downs, **Gr.1**, Eclipse Stakes, Sandown Park, **Gr.1** and King George VI & Queen Elizabeth Stakes, Ascot, **Gr.1**; also won 1 race in France at 3 years, 2019 and £566,072, Juddmonte Grand Prix de Paris, Parislongchamp, **Gr.1** and placed once.

MOGUL (GB), see above.

SECRET GESTURE (GB) (2010 f. by Galileo (IRE)), won 4 races from 2 to 5 years and £292,207 including Betfred Middleton Stakes, York, **Gr.2**, Betfred The Bonus King Oaks Trial Stakes, Lingfield Park, **L.** and Voute Sales Warwickshire Oaks Stakes, Nottingham, **L.**, placed 6 times including second in Investec Oaks Stakes, Epsom Downs, **Gr.1**, Sky Bet York Stakes, York, **Gr.2** and Betfred Middleton Stakes, York, **Gr.2** and third in Darley Yorkshire Oaks, York, **Gr.1**; also placed 3 times in France, Germany and U.S.A. from 3 to 5 years and £176,655 second in Henkel Preis der Diana - Stuten Derby, Dusseldorf, **Gr.1** and third in Darley Prix Jean Romanet, Deauville, **Gr.1** and Beverly D Stakes, Arlington, **Gr.1**; dam of a winner.

Silent Wave (GB) (f. by War Front (USA)), 1 race at 2 years, 2019 and £6,792; also 1 race in France at 3 years, 2020 and £19,655, placed once third in Prix de Bonneval, Chantilly, **L.**

SIR ISAAC NEWTON (GB) (2012 c. by Galileo (IRE)), won 3 races at 3 and 4 years and £213,054 including Finlay Volvo International Stakes, Curragh, **Gr.3** and Wolferton Handicap, Ascot, **L.**, placed 7 times including third in TRI Equestrian Silver Stakes, Curragh, **L.**; also placed twice in Australia at 6 years and £60,060 including third in Drinkwise JRA Cup, Moonee Valley, **Gr.3**; also placed once over jumps in Australia at 8 years, 2020 and £1,571.

MAURUS (GB) (2011 g. by Medicean (GB)), **won** 7 races in Australia to 9 years, 2020 and £317,622 including Channel 7 Ipswich Cup, Ipswich, **L.** and Wagga Wagga Gold Cup, Wagga-Wagga, **L.**, placed 18 times including second in Channel 7 Premier's Cup, Doomben, **Gr.3**, Sky TB Central Kingston Town Stakes, Rosehill, **Gr.3**, Daily Telegraph Neville Sellwood Stakes, Rosehill, **Gr.3**, Sporting Globe After the Last JRA Cup, Moonee Valley, **Gr.3** and Club NSW City Tattersalls Club Cup, Randwick, **L.** and third in Attwood Marshall A D Hollindale Stakes, Gold Coast, **Gr.2**, Priceline Pharmacy Coongy Cup Handicap, Caulfield, **Gr.3**, Queen Elizabeth Stakes, Flemington, **Gr.3**, JRA Colin Stephen Quality, Rosehill, **Gr.3** and Girvan Waugh Randwick City Stakes, Randwick, **L.**

SECRET SENSE (USA) (2013 f. by Shamardal (USA)), **won** 1 race at 3 years and £8,009 and placed 3 times; broodmare.

Secret Soul (GB) (2014 f. by Street Cry (IRE)), placed 5 times at 2 and 3 years and £1,684; broodmare.

Shabyt (GB) (2008 f. by Sadler's Wells (USA)); dam of 4 winners.

Shahrezada (IRE) (f. by Dutch Art (GB)), 1 race at 2 years and £19,932, placed 4 times including second in netbet.co.uk Height of Fashion Stakes, Goodwood, **L.**

SHANDOZ (GB), 3 races at 2 and 3 years, 2020 and £63,546 and placed twice, from only 6 starts.

SHYMKENT (GB), 2 races at 3 years and £10,651 and placed once.

She also has a yearling filly by Galileo (IRE).

2nd Dam

SAGANECA (USA), **Champion older mare in Italy in 1992**, **won** 1 race in France at 3 years and £142,079, CIGA Prix de Royallieu, Longchamp, **Gr.2**, placed 14 times including second in Gran Premio di Milano, Milan, **Gr.1** and third in Prix des Tourelles, Longchamp, **L.** and Estrapade Stakes, Santa Anita, **L.**; dam of **9 winners**:

SAGAMIX (FR) (c. by Linamix (FR)), **4th top rated 3yr old in Europe in 1998**, **Top rated 3yr old in France in 1998 (11-14f.)**, **won** 4 races in France at 3 years and £516,720 including Prix de l'Arc de Triomphe, Longchamp, **Gr.1** and Prix Niel, Longchamp, **Gr.2**, placed third in Grand Prix de Saint-Cloud, Saint-Cloud, **Gr.1**; sire.

SAGACITY (FR) (c. by Highest Honor (FR)), **Top rated 3yr old in France in 2001 (11-13f.)**, **won** 2 races in France at 2 years and £201,638 including Criterium de Saint-Cloud, Saint-Cloud, **Gr.1**, placed third in P. de l'Arc de Triomphe-Lucien Barriere, Longchamp, **Gr.1**; sire.

SAGE ET JOLIE (GB) (f. by Linamix (FR)), **won** 3 races in France at 3 years and £63,509 including Prix de Malleret, Longchamp, **Gr.2**, placed second in Prix de la Nonette-Japan Racing Assoc., Deauville, **Gr.3**; dam of winners.

SAGEBURG (IRE), 4 races in France at 3 and 4 years and £258,535 including Prix d'Ispahan, Longchamp, **Gr.1** and Prix Ridgway, Deauville, **L.**, placed third in Prix du Moulin de Longchamp, Longchamp, **Gr.1** and Prix Ganay - Anniversaire Air Mauritius, Longchamp, **Gr.1**; sire.

Saghann (IRE), 2 races in Australia and France at 3 and 5 years and £67,920, placed second in Prix de l'Avre, Longchamp, **L.**

SAJJAD (FR), 3 races in France at 4 years and £52,624 and placed 4 times.

Enfant Modele (GB), ran twice in France; dam of **YOUMNA (FR)**, 2 races in France to 2019 and placed 7 times.

Safiyra (FR), ran twice in France; dam of **SARENDAM (FR)**, 3 races in France at 2, 3 and 5 years, 2019 and £119,917 and placed 17 times.

Sayfoonisa (FR), unraced; dam of **LIFE OF THE PARTY (GB)**, 2 races in France at 3 years, 2019 and placed twice.

Almighty (USA) (c. by Sadler's Wells (USA)), **won** 5 races at home and in Hong Kong at 2, 5 and 6 years and £135,641, placed second in MBNA Europe Bank Chester Vase, Chester, **Gr.3**.

Shastye (IRE), see above.

SAGAZON (FR), **won** 4 races in France at 3 and 4 years and placed 4 times; also **won** 1 race over jumps in France at 7 years and placed once.

MYRINE (IRE), **won** 2 races at 4 years and placed once; dam of winners.

TWISTED LOGIC (IRE), 1 race in Hungary at 4 years, 2019 and placed 5 times.

Marlyn (IRE), placed once at 3 years, 2019.

CHERCESS (IRE), **won** 1 race in Russia at 3 years and placed 4 times.

SAGA D'OUILLY (FR), **won** 1 race in France at 2 years and placed twice; dam of winners.

SAGAROI (FR), 10 races in France to 7 years, 2020 and £113,170 including Eme Derby du Midi - Arqana Racing Club, Bordeaux Le Bouscat, **L.**

SAGAUTEUR (FR), 2 races in France at 3 years, 2019 and £54,743 including Prix F.B.A-Aymeri de Mauleon, Toulouse, **L.**, placed second in Prix Omnium II, Saint-Cloud, **L.**

SADIYNA (FR), 3 races in France at 3 years and £34,956 and placed once; dam of **Sadarak (FR)**, 5 races in France from 2 to 5 years, 2020 and £66,889, placed third in Eme Derby du Midi, Bordeaux Le Bouscat, **L.**, **AMIGO (TUN)**, 2 races in Tunisia and placed 4 times.

SAGARIAN (FR), 2 races in France at 3 years and £35,000 and placed 3 times.

SAGA CELEBRE (FR), 1 race at 3 years and placed twice; also 1 race in U.S.A. at 4 years; dam of **Sagaciously (IRE)**, 3 races and £58,076, placed second in EBF Stallions Upavon Stakes, Salisbury, **L.**

SAGARIYA (FR), 1 race in France at 3 years and placed 4 times; dam of **BODUON (FR)**, 5 races in France at 4 and 5 years, 2019 and £49,367 and placed 6 times, **PROTAGONIST (FR)**, 2 races at 3 years, 2020 and placed 3 times.

SAGHANIYA (FR), 1 race in France at 3 years and placed 4 times; dam of **SAGAMIYRA (FR)**, 3 races in France at 3 years, 2020 and £29,025.

SADALIYA (FR), 1 race in France at 2 years; dam of **STROMBOLI (FR)**, 10 races in France and Spain and placed 19 times, **SAINTE THERESE (FR)**, 4 races in France at 2, 3 and 5 years, 2019 and £25,974 and placed 17 times.

Sakarya (IRE), ran a few times in France at 3 years; dam of a winner.

SOUND OF VICTORY (IRE), 2 races in France at 3 years, 2019 and £37,375 and placed twice.

Sagalina (IRE), ran twice in France at 3 years; dam of winners.

SAGAWARA (GB), 2 races in France at 2 and 3 years and £165,012 including Montjeu Coolmore Prix Saint-Alary, Longchamp, **Gr.1**, placed second in Prix Vanteaux-Beachcomber Hotels, Longchamp, **Gr.3**; dam of **Sanary (GB)**, 3 races in France and Norway at 3 years, 2019 and £35,332, placed third in Danish Jockey Club Cup, Copenhagen, **L.**



Danon Smash sorgt im Sprint für eine Überraschung. Foto: HKJC

Sha Tin, 13. Dezember

Hong Kong Sprint - Gruppe I, 220000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1200m

DANON SMASH (2015), H., v. Lord Kanaloa - Spinning Wildcat v. Hard Spun, Bes.: Danox, Zü.: K. I. Farm, Tr.: Takayuki Yasuda, Jo.: Ryan Moore

2. Jolly Banner (Lonhro), 3. Rattan (Savabeel), 4. Wishful Thinker, 5. Fat Turtle, 6. Computer Patch, 7. Hot King Prawn, 8. Voyage Warrior, 9. Amazing Star, 10. Stronger, 11. Classique Legend, 12. Big Party, 13. Tower of London, 14. Big Time Baby

1/2, H, kK, 1/2, H, kK, 1 3/4, 1 3/4, 1/2, 1, 2, 17 3/4

Zeit: 1:08,45 • Boden: gut

» [Klick zum Video](#)

Schon vor einem Jahr war **Danon Smash** in Hong Kong am Start gewesen, damals hatte er im Sprint unter Frankie Dettori Rang acht belegt, als klarer Außenseiter. Und auch diesmal war er bei den Wetttern wenig beliebt, auch wenn er mit guter Gesamtform angereist war. Drei Gr.-Rennen auf Distanzen zwischen 1200 und 1400 Meter hatte er dieses Jahr gewinnen können, zuletzt war er Zweiter in den Sprinters Stakes (Gr. I) in Nakayama gewesen. Die Favoriten diesmal waren mit Hot King Prawn (Denman) und Classique Legend (Not A Single Doubt) lokale Größen, doch spielten sie keine tragende Rolle. Letzterer absolvierte seinen ersten Start für Caspar Fownes, den ersten überhaupt in Hong Kong. Er war aus Australien gekommen, wo er im Oktober das Millionen-Spektakel „The Everest“ gewann. Diesmal langte es nur zum elften Platz.

Danon Smash ist ein Sohn des Spitzenhengstes **Lord Kanaloa** (King Kamehameha), der auf der Shadai Stallion Station steht. Sein Aushängeschild ist die brillante **Almond Eye**. Er selbst den Hong Kong Sprint (Gr. I) 2012 und 2013 gewinnen können.

Sein Sohn Danon Smash ist rechter Bruder einer gerade erfolgreichen Zweijährigen, eine Jährlingsstute und ein Hengstfohlen stammen ebenfalls von Lord Kanaloa ab. Die Mutter **Spinning Wildcat** (Hard Spun) kommt aus den USA, sie ist Schwester von drei Deckhengsten: **War Chant** (Danzig), Sieger u.a. in der Breeders' Cup Mile (Gr. I), **Ivan Denisovich** (Danehill), der die July Stakes (Gr. II) gewinnen konnte, mehrfach Gr. I-platziert war, sowie Ministers Wild Cat (Deputy Minister), ein Listensieger. Deren Mutter Hollywood Wildcat (Kris S) war dreijährig Championsstute in den USA, mit dem Gamely Handicap, den Hollywood Oaks und dem Breeders' Cup Distaff hat sie drei Gr. I-Rennen für sich entscheiden können.

👉 www.turf-times.de

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 39 69

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.





Golden Sixty bleibt der Crack in Hong Kong. Foto: HKJC

Sha Tin, 13. Dezember

Hong Kong Mile - Gruppe I, 2800000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

GOLDEN SIXTY (2015), W., v. Medaglia d'Oro - Gaudeamus v. Distorted Humor, Bes.: Stanley Chan Ka Leung, Zü.: Asco International, Tr.: K. W. Lui, Jo.: C. Y. Ho
 2. Southern Legend (Not a Single Doubt), 3. Admire Mars (Daiwa Major), 4. Waikuku, 5. Beauty Generation, 6. Order of Australia, 7. Mighty Giant, 8. Ka Ying Star, 9. Simply Brilliant, 10. Romanised
 2, H, H, 3/4, 1 1/2, H, 6, 3/4, 4 1/2
 Zeit: 1;33,45 • Boden: gut

» [Klick zum Video](#)

Hong Kongs Superstar gab sich keine Blöße: Der 2015 geborene **Golden Sixty** (Medaglia d'Oro) gewann beim 15. Start sein 14. Rennen, war in der „Mile“ trotz eines durchaus anspruchsvollen Rennverlaufs nicht zu schlagen, war am Ende als hoher Favorit souverän. Seine einzige Niederlage musste er bei seinem vierten Start einstecken, als er in einem Handicap über 1400 Meter nur Vierter wurde. Danach begann über die Handicaps

sein Aufstieg, der jetzt im ersten Treffer auf Gr. I-Ebene gipfelte.

Seine Mutter **Gaudeamus** (Distorted Humor) war ein Kauf des irischen Trainers **Jim Bolger** 2005 auf der Jährlingsauktion in Keeneland/Kentucky, 60.000 Dollar hat sie damals gekostet. Sie gewann zweijährig die Debutante Stakes (Gr. II) in Leopardstown und die Woodland Stakes (LR) auf dem Curragh. Dreijährig konnte sie an diese Leistungen bei Starts u.a. in den Irish Oaks (Gr. I) und den Irish 1000 Guineas (Gr. I) nicht mehr anknüpfen, wurde dann auf privater Basis an das Wood Knock Stud nach Australien verkauft. Im Herbst 2007 war sie allerdings noch von Pivotal gedeckt worden, heraus kam der fünffache Sieger Fulcrum (Pivotal). Besser war **Igitur** (Helmet), der acht Rennen für sich entscheiden konnte, Dritter im Tasmanian Derby (LR) in Hobart war. 2015 wurde Gaudeamus tragend von **Medaglia d'Oro** bei der Magic Millions Broodmare Sale für 160.000 A-Dollar (ca. €100.000) an Josh Hutchins abgegeben. Heraus kam 2015 Golden Sixty, der

WIR schaffen
 auch **50** auf
 einen Streich!



Taxi4Horses®

Guenther Schmidt 0172-243 44 35



Beauty Generation verabschiedete sich mit einem fünften Platz in der "Mile" von der Rennbahn. Foto: HKJC

als Jährling ebenfalls bei Magic Millions auf die Auktion kam, für 120.000 A-Dollar an Pinhooker nach Neuseeland verkauft wurde. Zweijährig ging es erneut zur Versteigerung, zur Ready to Run Sale in Neuseeland, wo er in das Blickfeld von Francis Lui rückte. Dieser zahlte 300.000 NZ-Dollar (ca. €175.000) für ihn, gutes Geld, aber natürlich ein exzellenter Kauf.

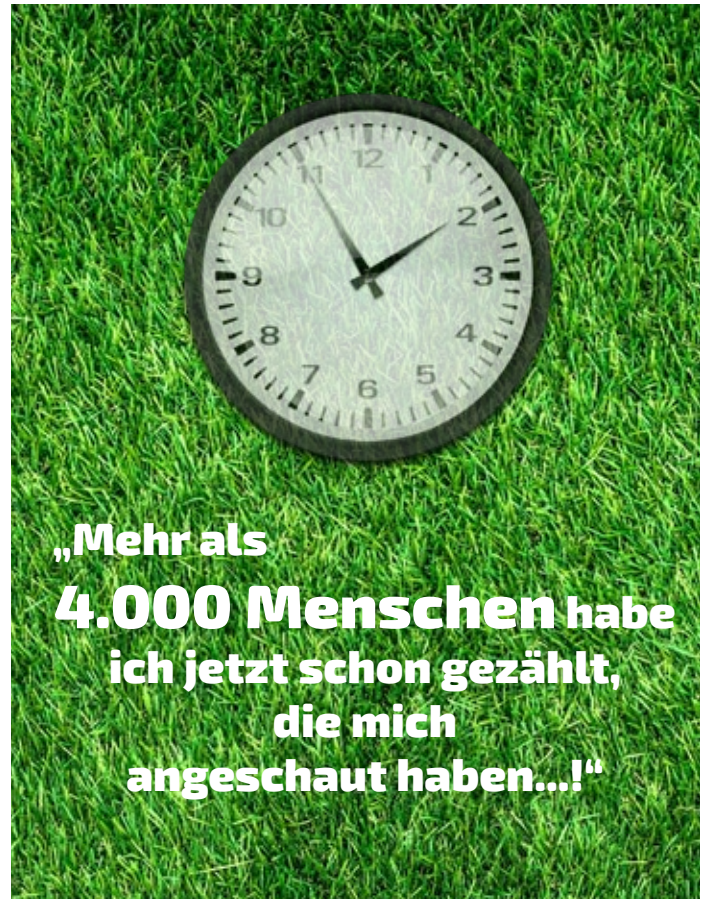
Nach Golden Sixty hat Gaudeamus noch den Sieger Quiet Rio (Fastnet Rock) gebracht. Sie ist Schwester von drei Black Type-platzierten Pferden. Die nächste Mutter Leo's Lucky Lady (Seattle Slew) ist eine Schwester von **Keos** (Riverman), der 1999 die Goldene Peitsche (Gr. II) dazu drei weitere Gruppe-Rennen gewinnen konnte. Eine Schwester ist Korveya (Riverman), Siegerin Prix Chloe (Gr. III), Mutter von zwei Champions, dem fünffachen Gr. I-Sieger Hector Protector (Woodman) und der klassischen Siegerin Bosra Sham (Woodman).

Der Vater Medaglia d'Oro (El Prado), inzwischen 21 Jahre alt, steht im kommenden Jahr für 150.000 Dollar auf der Jonabell Farm in Kentucky. Er shuttlete mehrmals nach Australien, gehört dort und in den USA seit Jahren zu den führenden Vererbern.

Etwaige Übersee-Pläne schob Trainer Francis Lui für Golden Sixty in die weitere Zukunft. Auf Grund der Reisebeschränkungen wird der Wallach erst einmal in Hong Kong bleiben.

Seinen letzten Start absolvierte in diesem Rennen **Beauty Generation** (Road to Rock), der dieses Rennen zweimal gewinnen konnte, bei 34 Starts in Hong Kong 18mal erfolgreich war. Mit einer Gewinnsumme von rund 106 Millionen HK-Dollar (ca. €11.280.000) ist er das gewinnreichste Pferd in der Geschichte des Landes, zuletzt hatte der Achtjährige aber seine Form aber doch nicht mehr zur Hand.

 www.turf-times.de



**„Mehr als
4.000 Menschen habe
ich jetzt schon gezählt,
die mich
angeschaut haben...!“**

**Werbung in Turf-Times.
Auffällig auffallend.**





Normcore setzt sich unter Zac Purton im "Cup" durch. Foto: HKJC

Sha Tin, 13. Dezember

Hong Kong Cup – Gruppe I, 3100000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

NORMCORE (2015), St., v. Harbinger – Chronologist v. Kurofune, Bes.: Seiichi Iketani, Zü.: Northern Farm, Tr.: Kiyoshi Hagiwara, Jo.: Zac Purton

2. Win Bright (Stay Gold), 3. Magical (Galileo), 4. Dannon Premium, 5. Furore, 6. Dances With Dragon, 7. Skalleti, 8. Time Warp • 3/4, kK, 1 1/4, 3/4, 1, 1/2, 10 1/4 • Zeit: 2:00,50 • Boden: gut

» [Klick zum Video](#)

Christophe Soumillon sollte der Reiter von Normcore sein, doch ist der Belgier fraglos der Corona-Unglücksrabe der Saison. Schon beim Breeders' Cup verpasste er zwei Siege, das setzte sich in Hong Kong fort, kurzfristig genehmigte der Hong Kong Jockey Club nicht, dass er am Sonntag in den Sattel steigen konnte, die negativen Corona-Tests reichten nicht aus. So wurde Zac Purton für Normcore engagiert und der amtierende HK-Champion löste seine Aufgabe souverän.

Als Favoritin war Magical (Galileo) an den Start gegangen, doch Aidan O'Briens Stute hatte keinen ganz optimalen Rennverlauf, Platz zwei wäre sicherlich drin gewesen. Ihr Team meinte anschließend, dass es möglicherweise doch noch nicht der letzte Start der Fünfjährigen gewesen sei. In den nächsten Wochen wird entschieden, ob man mit ihr noch eine Saison dranhängt.

Für Normcore war es wohl der bisher größte Erfolg ihrer Karriere, auch wenn sie auf Gr. I-Ebene

schon einmal erfolgreich war, in der Victoria Mile (Gr. I) im Mai 2019 in Tokio. Im Sommer hatte sie auf Gr. II-Ebene in Sapporo gewonnen, kam allerdings mit einer eher enttäuschenden Vorstellung im Queen Elizabeth II Cup (Gr. I) in Hanshin im Gepäck nach Hong Kong. Als Jährling hatte sie auf der Auktion rund 175.000 Euro gekostet.

Ihr Vater ist der einstige „King George“-Sieger Harbinger (Dansili), Vater von bisher 13 Gr.-Siegern, in Europa bekannt ist insbesondere seine Tochter Deirdre, die u.a. die Nassau Stakes (Gr. I) in Goodwood gewonnen hat. Diese Deirdre, die ihre Rennkarriere beendet hat, ist unverändert in Europa, sie soll nächstes Jahr von Galileo gedeckt werden.

Die Mutter Chronologist (Kurofone) hat dreijährig ein Rennen gewonnen, sie ist auch Mutter der jetzt vier Jahre alten Chrono Genesis (Bago), erfolgreich im Takarazuka Kinen (Gr. I) und Shuka Sho (Gr. I), Dritte auch in den Oaks und den 1000 Guineas von Japan. Sechs andere Geschwister haben gewonnen, ein zwei Jahre alter Hengst hat Maurice als Vater. Er brachte als Jährling letztes Jahr im Ring rund 480.000 Euro. Eine rechte Schwester von ihm ist im Jährlingsalter. Die Familie kommt aus den USA, die zweite Mutter ist eine Schwester von Fusaichi Airedale (Sunday Silence), eine mehrfache Listensiegerin, klassisch platziert und Mutter des einstigen Champion-Zweijährigen Fusaichi Richard (Kurofone).

» www.turf-times.de



www.bbag-sales.de



Lancade

Siegerin 100. German
1.000 Guineas, Gr.2

Klassische Sieger

finden Sie bei uns!

Miss Yoda

Siegerin 162. Henkel-Preis der
Diana - German Oaks, Gr. 1



100% Rennpreise in allen Auktionsrennen

Unsere Auktionen 2021

Frühjahrs-Auktion 4. Juni

Jährlings-Auktion 3. September

Sales & Racing Festival 15. und 16. Oktober

NATIONAL HUNT

Cheltenham und die "Tier"-Regeln



Erneuter Sieg auf der Insel: Wild Max. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Das vergangene Wochenende stand im Zeichen von Cheltenham, Festival-Stimmung kam jedoch noch nicht auf. Zwei Renntage boten guten Sport vor einer Handvoll von Zuschauern, ohne dass absolute Stars am Start waren. Das 2020er Cheltenham Festival war die letzte Großveranstaltung des Sports vor Beginn der Corona-Pandemie. Zwischen 70.000 Zuschauern täglich schien es unvorstellbar, dass „ein kleiner europäischer Virus“ (O-Ton eines Zuschauers) mit so tragischen Folgen wüten würde.

Infektions- und Todeszahlen auf der Insel sind nach wie vor besorgniserregend hoch. Die Britische Regierung hat ein kompliziertes „Tier“ System („Tier“ übersetzt sich frei mit „Ebene, Stufe“) eingeführt, welches nach dem nationalen Lockdown am 2. Dezember in Kraft trat und bereits an diesem Mittwoch angepasst werden musste. Dabei ist Tier 1 („mittlerer Alarm“) die

niedrigste und Tier 3 („sehr hoher Alarm“) die höchste Stufe, selbstredend mit den meisten Einschränkungen.

Unter Tier 1 und 2-Regeln waren und sind Zuschauer zugelassen; abhängig von der Kapazität der Sportstätten zwischen max. 4.000 (Tier 1) bzw. 2.000 (Tier 2) Keine Rennbahn war in einer Tier 1 -Region; einige von vornherein in Tier 3. Die Aufteilung geschieht nach Grafschaften und stellt damit einen ziemlichen Flickenteppich dar. Tickets für einzelne Top-Veranstaltungen wie z.B. die Tingle Creek Chase kamen nur in stark limitierte Zahl in den freien Verkauf, genaue Zahlen wurden nicht veröffentlicht (ca. 1000, die in 17 Minuten ausverkauft waren. Allerdings fanden einige Käufer erst später heraus, dass sie selber in Tier 3-Zonen lebten und darum gar nicht anreisen durften).

Zumeist rekrutierten sich die besagten rund 2.000 Zuschauer aus Mitgliedern der einzelnen Rennbahnen. Cheltenham hat rund 5.000 Mitglieder, so dass unter allen, die die Rennen am vergangenen Wochenende besuchen wollten, das Losverfahren entscheiden musste und rund 1.950 Zuschauer tatsächlich auf der Bahn waren. Auch wenn alle Corona-Regeln über Weihnachten gelockert werden sollen, so ist seit Mitte der Woche auch London in der Tier 3-Region, was z.B. bedeutet, dass kein Londoner das Weihnachts-Highlight, den King George Chase in Kempton, besuchen darf. Technisch liegt die Rennbahn in Surrey, nicht in London, und darf daher 2.000 Zuschauer zulassen, aber eben nicht mit Wohnort London. Das nordenglische Wetherby könnte von den neuen Tier-Regeln entlastet werden und 2.000 Zuschauer zulassen.

Huntingdons Peterborough Chase (Gr.2, 2m4f) fiel den Fluten (ein nahegelegener Fluss hatte die Ufer überschritten) zum Opfer. Die Traditionsprüfung wurde kurzerhand nach Cheltenham verlegt. Gift für Titelverteidiger Top Notch (Trainer Nicky Henderson, Jockey Daryl Jacob), der auf dieser Bahn – trotz einiger guter Leistungen – tatsächlich noch nie gewonnen hat. Diesen Bann konnte der kleine, zähe Wallach erneut nicht brechen, lief gar eines der schlechtesten Rennen seiner Laufbahn. Sieger wurde sein Trainingsgefährte Mr. Fisher, ein sechsjähriger Jeremy-Sohn. Der Wallach ist an einem guten Tag sehr gut (und nun recht prominent im Wettmarkt für die Ryanair Chase), an anderen Tagen manchmal schockierend schlecht. Trainer Nicky Henderson war nach dem Altior-Debakel vor Wochenfrist noch etwas „angefasst“, hat hier aber einen jungen Leistungsträger am Stall.

Am Samstag standen einige Graded Prüfungen an, die International Hurdle (Gr.2, 2m1f) ist eine Vorbereitung auf die Champion Hurdle. Unter

Order u.a. Gary Moore's Goshen, der im März in der Triumph Hurdle mit dem Sieg in der Hand so unglücklich am letzten Sprung gefallen war. Nach einigen fruchtlosen Versuchen auf der Flachen kam der Wallach, den Moore als „phänomenales“ Pferd bezeichnet, zurück über Hindernisse und als heißer Favorit an den Start. Es sollte nicht sein. Während Tom Symonds nützlicher Song for Someone und Evan Williams verlässlicher Schimmel Silver Streak das Finish auskämpften, kam Goshen abgeschlagen als Letzter ins Ziel. Nach den Rennen wurde ein irregulärer Herzschlag diagnostiziert.

Die weiteren Hauptrennen gingen nach Irland, der als Handicap gelaufene Gr.3 Caspian Caviar Gold Cup (2m4.5f) wurde erstaunlich leichte Beute von Michael Winters' Chatham Street Lad. Der achtjährige Wallach brachte ordentliche Formen aus kleineren Handicaps mit, stand aber nicht umsonst 16-1. Am Gebiss und mit 15 Längen Vorsprung ließ er seine Handicapmarke wie ein Geschenk aussehen, nicht zum ersten Mal, dass irische Trainer ihre englischen Kollegen verärgern. Winters, eine Art Veteran und echter Charakter der irischen Trainerszene, rollte sich nach dem Sieg im Matsch von Cheltenham, „so machen es doch auch Schweine, wenn sie glücklich sind“.

Landsmann John McConnell's Make Good entführte die Albert Bartlett Novices' Hurdle (Gr.3, 3m) auf die grüne Insel, auch hier gab es mit 12-1 eine lohnende Quote. Der fünfjährige Fast Company Sohn hatte bemerkenswerte 35 Rennen im Bauch, davon viele auf der Flachen. Beim 36. Start wurde der erste Versuch in Graded-Gesellschaft – und über drei Meilen – ein voller Erfolg. Zweifelhafte, ob er im gleichnamigen Rennen beim Festival 21 nachlegen können.

Auch Pferde mit deutscher „Vergangenheit“ machten auf dem überall zumindest weichen Boden nachdrücklich von sich reden. Der inzwischen von David Pipe trainierte, vom Gestüt Schlenderhan gezogene Wiener Walzer- Sohn **Adagio** beeindruckte in einem Triumph Hurdle Trial nicht wenig; im nordenglischen Doncaster siegten mit **Ecco** und **Wild Max** zwei Söhne des Ex-Fährhofers Maxios. Während Ecco durch Disqualifikation des Siegers – Fehlgewicht des Reiters – gewann und nach einigen Versuchen in schweren Rennen vielleicht „erfasst“ ist, war es für den vom Gestüt Brümmerhof gezogenen Wild Max, einen Wildfährte-Sohn aus der Familie der Waldrun der vierte Sieg im sechsten Rennen über Hürden. Der fünfjährige Wallach, der in den Farben der „Owners Group 036“ läuft und rund dreitausend Besitzer hat, gewann ein Class2-Handicap über rund zwei Meilen mit großer Überlegenheit und könnte nun in gehobener Gesellschaft an den Start kommen.

Catrin Nack



Unsere Top-Klicks der letzten Woche



Turf-Times

1 Tag(e) · 6

Das Land Niedersachsen mit dem Pferd im Wappen schert sich nicht um 600 Jahre Tradition und zieht sich aus der Verantwortung für das Gestüt Harzburg

Es ist das älteste Gestüt Deutschlands. Gegründet 1413, seit mehr als 600 Jahren die Heimat und Zuchtstätte von Pferden, auch von Vollblütern - seit es sie gibt. Es war auch die Heimat von Adlerflug, der Jahrgang 2017 mit dem Derbysieger und Arc-Zweiten In Swoop und dem Derbyzweiten und Gr. I-Sieger Torquator Tasso ist der letzte Harzburger Jahrgang des aktuellen Deckhengst-Champions.

Besitzer ist das Land Niedersachsen, das Gestüt war bis 2016 an die Norddeutsche Landesbank verpachtet, die sich jedoch wegen finanzieller Schwierigkeiten zurückgezogen hat. Seitdem steht das Gestüt leer und verfällt. Das Land Niedersachsen, das zunächst noch eine Sanierung in Aussicht gestellt hat und das Gestüt an die Bad Harzburg GmbH verpachtet hatte, die den Zuchtbetrieb aufrechterhalten wollte, ist seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen. Jetzt müssen Corona und der Geldmangel als Begründung herhalten. Das Gestüt wurde öffentlich ausgeschrieben. Und es droht das Aus für ein Stück Kulturgut im Harz. Denn, dass Investoren, die die Sanierung selbst bezahlen und noch eine Pacht bezahlen sollen, dort Vollblutpferde züchten werden, glaubt kein Mensch.

Doch in Harzburg regt sich Widerstand Bad Harzburger kämpfen um ihr Gestüt

Initiative entwickelt Ideen für die künftige Nutzung und hat sich bei der Bundesregierung über Land beschwert

Jon Holger Schlegel
Bad Harzburg. Die Zukunft des Gestüts steht in den Sternen. Die GG verlor die Mehrheit. Das Land Niedersachsen macht Investitionen mit anderen Ideen. Ob dort weiter Pferde gezüchtet werden, oder ob dort überhaupt irgendwas wieder herbeigeholt werden, ist ungewiss. Die Initiative sieht das historische Gestüt als zentrale

Initiative New Harzburg lassen ersehen, „weshalb ein Zwei- und denkmalgeschütztes Gelände der Stadt verloren gehen, wenn das Gestüt Harzburg tatsächlich für immer seinen Tiere verlieren würde“.

Das „Kulturgut Pferd“
Die Initiative sieht das historische Gestüt als zentrale

ritische sowie, ein Museum rund um das Pferd. Platz für entsprechende Skulpturen wäre auf jeden Fall vorhanden. Darüber hinaus könnten sich die Ideengeber die Umgebung rund um den „Langen Stall“ auch als räumliche Veranstaltungsorte als Ergänzung zum Hauptbau nutzen vorstellen. Ganz besondere Charme hätte auch eine Erklebung, wie es in

ren Rahmen Konzepte zu zirkeln. Die Schaffung neuer Arbeitsplätze wäre ein zusätzlicher positiver Aspekt.

Obwohl Präsident habe dabei, das Gestüt Harzburg für die Öffentlichkeit zu öffnen. Undi wissen dass auch die Stadt Bad Harzburg auf die Kur-, Tourismus- und Wirtschaftsbetriebe der Stadt (KW) mit im Blick.

114

11 Kommentare · 68 Mal geteilt

PFERDE

Japans Deirdre zu Galileo



Deirdre unter Oisin Murphy vergangenen Oktober in Ascot. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Die japanische Weltenbummlerin **Deirdre** (Harbinger) hat nach Auftritten in acht verschiedenen Ländern ihre Rennlaufbahn beendet und wird im kommenden Jahr den seit Jahren dominierenden Championhengst Galileo (Sadler's Wells) im irischen Coolmore Stud aufsuchen. In ihrer Heimat hat die sechsjährige Stute den Shuka Sho (Gr. I) und drei weitere Gruppe-Rennen gewonnen. Seit Beginn letzten Jahres mit Basis Newmarket im Einsatz triumphierte sie in den Nassau Stakes (Gr. I) in Goodwood und war u.a. Dritte in den Champion Stakes (Gr. I) in Ascot. Die Paarung von Galileo mit Stuten von Dansili (Danehill), Harbingers Vater, brachte die Gruppe-Sieger Magic Wand, Cliffs of Moher und Pablo Escobarr.

Gr.-Platzierung für Selkis-Sohn in Japan

Die Schlenderhanerin **Selkis** (Monsun), Siegerin im Hoppegartener Diana-Trial (Gr. II), war im Rahmen einer privaten Transaktion an Japans Northern Farm verkauft worden. Ihr mit Abstand bester Nachkomme, der vierjährige Hengst Velox (Just a Way), belegte am vergangenen Samstag im japanischen Chukyo im als Handicap ausgeschriebenen Chunichi Shimbun Hai (Gr. III) über 2.000 Meter unter Höchstgewicht den dritten Platz. Der wie Velox im Besitz von Kaneko Makoto Holdings Co. Ltd. stehende Boccherini (King Kamehameha) gewann die Prüfung vor Shigeru Pink Dia (Daiwa Major). Velox ist zweifacher Listsieger und war im letzten Jahr in allen Rennen der japanischen Triple Crown platziert.

► [Klick zum Video](#) (Velox Nr. 9)

Kaum Ausländer in Katar

Eine eher lokale Angelegenheit ist in diesem Jahr das Qatar Derby, das am Sonntag in Doha mit einem Preisgeld von 500.000 Dollar über 2000 Meter der Grasbahn gelaufen wird. Nur zwei nicht in der Region stehende Pferde kommen im 15köpfigen Feld an den Start: Der von Charlie Fellowes in Newmarket trainierte Bottom Bay (Oasis Dream), der von katarischen Interessen im Oktober bei Tattersalls für 50.000gns. gekauft wurde, Soufiane Saadi reitet den Hengst, der im Sommer zwei Handicaps gewinnen konnte. Hilal Kobeissi trainiert in England Happy Bere (Pedro the Great), der zweijährig zweimal Vierter in Gr. III-Rennen in Frankreich war, jüngst in britischen Handicaps aber zweimal Letzter war. Marco Casamento reitet für örtliche Interessen den gerade aus Frankreich importierten Hellenistique (Wootton Bassett), Carlos Henrique sitzt auf Skip the Queue (Acclamation).

Acatenango-Enkel erneut erfolgreich

Der **Acatenango**-Enkel Belgarion (Dynasty) gewann am Samstag im südafrikanischen Kenilworth die über 1600 Meter führenden Green Point Stakes (Gr. II) gegen Rainbow Bridge (Ideal World) und Cirillo (Pomodoro).

► [Klick zum Video](#)

Im Training bei Justin Snaith hatte er im Juli mit dem Durban July (Gr. I) das wichtigste Altersgewichtrennen der Saison in Südafrika für sich entscheiden können. Er ist ein Sohn der vom Gestüt Brümmerhof gezogenen Riva (Acatenango), die in den Farben von Sonja Wewering für Trainer Peter Rau 2005/2006 zwei Rennen gewonnen hat. 2006 ist sie bei Arqana für 45.000 Euro nach Südafrika verkauft worden, wo sie neben Belgarion drei Black Type-platzierte Nachkommen hatte. Riva stammt aus einer Schwester des mehrfachen Gr.-Siegers und langjährigen Brümmerhofer Deckhengstes Goofalik (Lyphard).

Pläne mit Princess Zoe

Trainer Tony Mullins hat für seine Prix du Cadran (Gr. I)-Siegerin **Princess Zoe** (Jukebox Jury) eine anspruchsvolle Route für 2021 ausgearbeitet. Ein finales Ziel soll der Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) sein. Als Start in die Saison hat er für die fünf Jahre alte Stute aus der Zucht des Gestüts Höny-Hof das Red Sea Turf Handicap mit einer Dotierung von 2,5 Millionen Dollar in Riyadh/Saudi-Arabien ins Auge gefasst.

Gr. I-Sieg für weiße Stute Sodashi in Japan



Sodashi gewinnt das Hanshin Juvenile Fillies. Foto: Japan Racing Association

Die schneeweiße, zwei Jahre alte Sodashi (Kur-ofune) konnte als in drei Rennen ungeschlagenes Pferd ausgezeichnete Vorleistungen vorweisen, doch dass sie in Japans bedeutendster Prüfung für zweijährige Stuten sogar als Favoritin antrat ist möglicherweise in dem Kultstatus begründet, den sie bei Nippons Rennsportfans genießt. Am vergangenen Sonntag wurde in Hanshin das Hanshin Juvenile Fillies (Gr. I) über 1.600 Meter entschieden, dotiert mit umgerechnet 1,1 Millionen Euro. Die anwesenden 3.473 Besucher erlebten eine spannende Kampfpartie, bei der die beiden meistgewetteten Teilnehmerinnen schließlich gleichauf die Ziellinie passierten. Nach Auswertung des Zielfotos hatte die von Hayato Yoshida gerittene Sodashi gegen Satono Reinas (Deep Impact) nicht nur sprichwörtlich die Nase vorn, der Vorsprung betrug tatsächlich nur wenige Zentimeter. Einen Hals zurück wurde Überleben (Gold Ship) Dritte. **» Klick zum Video**

Mit diesem Sieg dürfte die von Naosuke Sugai trainierte Sodashi, Besitzer und Züchter ist Kaneko Makoto Holdings, so gut wie sicher Championzweijährige der Stuten in Japan werden. Sodashi ist Sanskrit, eine alte indische Gelehrten-Sprache, und bedeutet Ganzheit, Reinheit und Ausstrahlung. Weiß wie ihr Fell ist nun auch nach vier Starts noch ihre Weste. Obwohl Sodashi ein Dirt-Pedigree hat, wurde sie bisher nur auf Gras aufgeboten. Nach ihrem Debüterfolg gewann sie zwei Gr. III-Rennen.

Weißer Pferde kommen im Gegensatz zu Schimmeln bereits weiß auf die Welt, doch sind sie keine Albinos. Sodashi ist in ihrer Mutterlinie weiß in dritter Generation. Ihre Mutter Buchiko (King Kamehameha), eine vierfache Siegerin, ist offiziell weiß, dabei ähnlich wie ein Dalmatiner gesprenkelt. Als Mutation war diese äußerst seltene Fellfarbe bei der nächsten Mutter Shirayukihime (Sunday Silence) entstanden, ein Nachkomme zweier schwarzbrauner/brauner Eltern. Die platziert gelaufene Shirayukihime hat eine Dynastie weißer Pferde in Japan gegründet, von ihren eigenen zwölf Fohlen wurden zehn weiß geboren. Dem Shirayukihime-Clan, eine in den japanischen Medien benutzte Bezeichnung, entstammen zwei weitere Gruppe-Sieger. Der weiße Hayayakko (King Kamehameha) schaffte seinen Gr. III-Erfolg auf Sand, der eigentlichen Domäne der weißen Sippe. Ungeschlagen wie Sodashi war die zweijährige braune Meikei Yell (Mikki Isle) in das Hanshin Juvenile Fillies gegangen, wo die zweimalige Gr. III-Siegerin Platz vier belegte.

Es erübrigt sich fast zu sagen, dass Sodashi das weltweit erste weiße Pferd ist, das ein Gr. I-Rennen gewinnen konnte. Dank Shirayukihime ist Japan im internationalen Vergleich recht gut mit weißen Pferden ausgestattet. Von den 8.188 derzeit bei der Japan Racing Association (JRA) registrierten Rennpferden sind 8 und somit 0,1% weiß. Gepaart mit dem weißen Kultpferd Yukichan (Kur-ofune) aus dem Shirayukihime-Clan zeugte auch

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:
Daniel Delius
Dreherstraße 14
40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 26 048
E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times
Schönaustraße 27
40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16
E-Mail: info@turf-times.de
Erscheinungsweise: wöchentlich
Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de
Facebook www.facebook.com/turftimes
Instagram www.instagram.com/turftimes.de
Verantwortlich:
Dequia Media
Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 24 021
E-Mail: info@turf-times.de

Novellist (Monsun) einen solchen Exoten. Leider musste die Stute Latte Macchiato zweijährig nach einem Trainingsunfall aufgegeben werden. Als weiß registriert hatte sie fuchsfarbene Flecken an Hals, Schulter und Rücken.

Der 1896 in den USA geborene White Cross ist, soweit bekannt, der erste als weiß registrierte Vollblüter der Welt. Seine Eltern waren der Fuchshengst Palestine und die Rappstute Black Girl. Für viel Gesprächsstoff sorgte eine 1925 von Leo Lewin im Gestüt Römerhof gezogene Stute, die weiß geboren wurde. Sie stammte von dem dunkelbraunen Hengst Pergolese (Festino), ein auch in der Zucht erfolgreicher Großer Hansa-Preis-Sieger, und der braunen Stute Lonja (Majestic). Passenderweise wurde der Name Woher? für sie eingetragen. Es gab kritische Stimmen, die behaupteten, ihre Fellfarbe hätte sie einem Probiehengst zu verdanken. Doch Zweifel an ihrer Abstammung konnte sie gleich beim ersten Start widerlegen. Ganz überlegen kam Woher? beim Rennbahndebüt in Düsseldorf gegen sieben Gegner zum Zuge, insgesamt soll sie vier Rennen gewonnen haben. Bis heute wurde hierzulande keine weitere Geburt eines weißen Vollblüters bekannt. Der Schimmelhengst Reliable Man (Dalakhani), im kommenden Jahr wieder im Gestüt Röttgen aktiv, hat in Neuseeland einen weißen Nachkommen gezeugt. Die noch in Training befindliche fünfjährige Stute Luminous hat mit Keenly (Keeninsky) eine braune Mutter. Luminous ist schneeweiß und hat bei bisher 13 Starts zwei Rennen gewonnen, Dritte war sie in den Royal Stakes (Gr. II) in Ellerslie.

Josef Soppa

Bona verkauft Saldentigerin-Fohlen

Das Gestüt Bona hat ein Stutfohlen von Adlerflug aus der **Saldentigerin** (Tiger Hill) über Ronald Rauscher an einen ausländischen Käufer abgegeben. Die junge Stute ist Halbschwester der Henkel Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin Salomina (Lomitas), die in Japan den Gr. I-Sieger Salios (Heart's Cry) und die Gr. II-Siegerin Salacia (Deep Impact) auf der Bahn hat. Die Familie ist im Gestüt Bona durch die Gr. III-Zweite Skyful Sea (Sea The Stars) abgesichert. Saldentigerin erwartet im kommenden Jahr erneut ein Stutfohlen von Adlerflug und wird von diesem auch wieder gedeckt.

Best of Days Zweiter auf Gr. II-Ebene

Best of Days (Azamour), sechs Jahre alter Wallach aus der Zucht von Gerhard Schöningh, zeigte sich am Samstag in Australien nach einigen weniger aufregenden Vorstellungen wieder von besserer Seite. Der nach dortigen Maßstäben bereits Siebenjährige belegte unter Hugh Bowman in dem mit 250.000 A-Dollar (ca. €155.000) dotierten Villiers Handicap (Gr. II) über 1600 Meter hinter der Mitfavoritin Greysful Glamour (Stratum) in einem 13köpfigen Feld Rang zwei.

Best of Days, den James Cummings trainiert, wartet sein November 2018 auf einen Sieg, damals hatte er in Flemington die Kennedy Mile (Gr. I) gewonnen. Seitdem konnte er allerdings zahlreiche Gr.-Platzierungen verbuchen, so etwa vor einem Jahr als Zweiter in den Railway Stakes.

Gerhard Schöningh ist unverändert im Besitz der Mutter **Baisse** (High Chaparral). Ein Dubawisohn von ihr im Fohlenalter wurde vor Kurzem bei Tattersalls für 600.000 gns. an Godolphin verkauft.

RENNBAHNEN

Neue Piste in Southwell

Die Allwetter-Rennbahnen in Großbritannien werden zukünftig alle einen synthetischen Untergrund haben. Die Betreiber der Rennbahn in Southwell haben entschieden, den dort seit 1989 bestehenden und danach mehrfach ausgetauschten Fibersand gegen Tapeta zu wechseln. Eine solche Piste gibt es seit einigen Jahren auch in Newcastle und Wolverhampton. In Chelmsford, Kempton und Lingfield sowie im irischen Dundalk wird auf Polytrack gelaufen, ein Untergrund, der etwa auch in Deauville verwendet wird. Tapeta ist zudem auf mehreren Bahnen in den USA und im kanadischen Woodbine im Einsatz.

Führende britische Trainer wie John Gosden und Mark Johnston begrüßten die Entscheidung der Verantwortlichen in Southwell. Der von dem ehemaligen Spitzentrainer Michael Dickinson entwickelte Boden gilt nach Meinung vieler Aktiven als der beste Allwetter-Untergrund mit einem kaum noch vorhandenen „kickback“. Nur in Meydan/Dubai, wo es bei der Neueröffnung 2010 mit Tapeta losging, wechselte man 2014 wieder zu einer konventionellen Sandbahn zurück.

PERSONEN

Anna mit Championats-Chancen



Anna van den Troost. www.galoppfoto.com - Sandra Scherning

Anna van den Troost, 23, hat beste Chancen, zum ersten Mal das Championat der Profis in Belgien zu erreichen. Vor den letzten beiden Renntagen in Mons am 21. und 28. Dezember hat sie zwei Punkte Vorsprung auf den Titelverteidiger Stephen Hellyn. Die Reiterin hat bisher in einer natürlich reduzierten Saison – in Ostende wurde überhaupt nicht veranstaltet – zwölf Rennen gewonnen, Hellyn liegt bei zehn Erfolgen. Anna van den Troost

könnte somit die erste weibliche Reiterin sein, die zumindest in der jüngeren Zeit Meisterin eines westeuropäischen Landes wird.

Moore weiter für O'Brien tätig

Mit zwei Siegen in den Internationalen Rennen war **Ryan Moore** der „Mann des Tages“ am vergangenen Sonntag in Sha Tin. Er wird nach Aussage von Aidan O'Brien auch im kommenden Jahr der erste Jockey am Stall des Coolmore-Stalles sein. In den letzten Tagen hatten irische Buchmacher sehr kurze Kurse auf den irischen Champion-Jockey Colin Keane als möglichen Nachfolger gegeben. Befeuert wurde ein Wechsel, dass Pierre-Charles Boudot in der Hong Kong Mile (Gr. I) im Sattel von Order of Australia (Australia) saß. „Ryan hatte ihn nie zuvor geritten“, erläuterte O'Brien die Wahl. Boudot hatte den Hengst bei dessen überraschendem Sieg in der Breeders' Cup Mile (Gr. I) gesteuert. In Sha Tin war er als Sechster ohne bessere Chance.

Soumillon darf wieder reiten

Christophe Soumillon, Corona-Pechvogel der Saison, dürfte einer der am häufigsten getesteten Aktiven weltweit sein. Der belgische Jockey, der trotz Quarantäne und mehrerer negativer Tests nicht zu den Internationalen Rennen in Hong Kong zugelassen wurde – und damit den Sieg auf Normcore verpasste –, ist nach dem 12. Dezember fünf weitere Male negativ getestet worden. An diesem Donnerstag durfte er jetzt erstmals in Sha Tin in der Morgenarbeit reiten, diesen Sonntag ist er dann auch wieder im Rennsattel aktiv. Er hat in Hong Kong eine Lizenz bis Februar.

Nachtrag zu TT-Ausgabe 648

In der vergangenen Woche fehlte in unseren am Donnerstag verschickten Newslettern bis zum Freitag ein Text über den neuen Besitzer von No Limit Credit. Wir wiederholen die Meldung etwas ergänzt nachstehend.

Jürgen Sartori, der Käufer der Stute, war in den 80er Jahren in den Rennsport eingestiegen. Er hatte in Gensingen bei Bad Kreuznach einen Sanitär-, Heizungs- und Hausgeräte-Großhandel, trainierte von dort aus auch einige Pferde in Eigenregie. Er war ein Fan von Pferden des Gestüts Ravensberg, ließ damals bei Heinz Gummelt sogar trainieren. Sein bester Kauf war allerdings Val de Pres (Bellypha), den er über den Agenten Jean-Pierre Deroubaix freihändig in Frankreich erwarb. Er wurde von Elie Lellouche trainiert, gewann in Baden-Baden unter Olivier Peslier das Oettingen-Rennen (Gr. III) und war mehrfach gruppenplatziert.

Als Deckhengst wurde er im Gestüt Westerberg aufgestellt, wobei sich Sartori einiger ungewöhnlicher PR-Methoden bediente. So ließ er sich von dem Besitzertrainer und Winzer Friedel Schlamp Wein mit Val des Pres-Etiketten aufziehen, verteilte sie flächendeckend in der Republik. Zudem stand er hinter einigen nicht unbedingt unauffälligen Fohlen-Käufen, bei der Auktion in München gab es einmal einen erstaunlichen 45.000-Mark-Zuschlag. Ein großer Erfolg wurde Val de Pres allerdings nicht, er stellte zwar viele Sieger, ein Black Type-Pferd war aber nicht dabei. Vor rund 16 Jahren zog sich der jetzt nördlich von Berlin in der Schorfheide lebende Sartori aus der Szene zurück – nun ist er wieder dabei.

Bei Arqana erwarb er mit der sieben Jahre alten Dalmenya (Authorized) aus dem Bestand des Aga Khan auch noch eine Mutterstute. 32.000 kostete die Schwester der Prix de l'Opéra (Gr. I)-Siegerin Dalkala (Giant's Causeway), die tragend von Golden Horn ist.

AUKTIONSNEWS

530.000 Euro für Apple Jade



Apple Jade im Auktionsring. Foto: Goffs

Die elffache Gr. I-Siegerin Apple Jade (Saddler Maker) war erwartungsgemäß das Highlight der zweitägigen Goffs December National Hunt Sale vergangene Woche in Irland. Die acht Jahre alte Stute kam tragend von **Walk in the Park** in den Ring, wurde für 530.000 Euro an das Bective Stud von Noel Moran verkauft. Anbieter war das Gigginstown House Stud von Michael O'Leary, der keine züchterischen Ambitionen hat, deshalb die Stute in den Ring geschickt hat. In seinen Farben hatte die in Frankreich gezogene Apple Jade bei 27 Starts 14 Rennen gewonnen, Gordon Elliott hat sie trainiert. Er war es auch, der das Gebot für die Morans abgab.

Noel und Valerie Moran sind relative Neueinsteiger in der Szene. Sie hatten letztes Jahr ihr Unternehmen, einen Finanzservice, für einen dreistelligen Millionen-Betrag verkauft, investieren jetzt viel Geld in den Hindernissport. Apple Jade wird in die eigene Zucht genommen, ihre Nachkommen sollen in eigenen Farben laufen. Bei Gordon Elliott haben sie bereits eine größere Zahl von Pferden im Training.

Bei der Auktion waren in der Mehrzahl Fohlen im Ring. Den Höchstpreis von 82.000 Euro erzielte ein Walk in the Park-Hengst aus einer Halbschwester des 22fachen Gr. I-Siegers Hurricane Fly (Montjeu). 80.000 Euro gab es für eine Stute aus dem letzten Jahrgang von Flemensfirth, der 2019 mit 28 Jahren aus dem Deckbetrieb zurückgezogen wurde.

Von 224 Lots wurden 161 zu einem Schnitt von 17.345 Euro verkauft, ein Plus von 15% gegenüber dem Vorjahr, was vor allem an dem Verkauf von Apple Jade lag.

Laurina sorgt für den Höchstpreis



Laurina unter Paul Townend bei ihrem Sieg in Cheltenham. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Die sieben Jahre alte **Laurina** (Spanish Moon) sorgte bei der dreitägigen Tattersalls Ireland November National Hunt Sale in Fairyhouse erwartungsgemäß für den höchsten Preis. Für 290.000 Euro wurde sie Dougie Taylor zugeschlagen, sie soll im kommenden Jahr von Jet Away (Cape Cross) gedeckt werden, ein aufstrebender NH-Vererber. Taylor gehört zu seinen Mitbesitzern.

Die in Frankreich gezogene Laurina hatte in Fairyhouse auf Gr. I-Ebene über Hürden gewonnen, war zudem in Cheltenham im Dawn Run Mares Novices' Hurdle (Gr. II) in Cheltenham erfolgreich. Ihre Mutter Lamboghina (Alkalde) war zweifache Siegerin für Trainer Andreas Bolte, in der Zucht in Frankreich hat sie bislang sieben Sieger gebracht. Black Type-Sieger in der Familie sind Landrino (Navarino), Landsuitor (Local Suitor) und Lorofino (Orofino).

Tragend von dem Newcomer Crystal Ocean kam die mehrfach Gr.-platziert gelaufene Moskovite (Flemensfirth) in den Ring, die Schwester eines

Gr. II-Siegers ging für 160.000 Euro an das Beeches Stud.

Im Fohlenbereich waren insbesondere Nachkommen von **Walk in the Park** gefragt. Zwei Söhne von ihm wurden für jeweils 100.000 Euro verkauft, ein dritter erzielte 95.000 Euro. Gut angenommen wurden vom Markt auch die ersten Nachkommen des mehrfachen Gr. I-Siegers Order of St George, sie brachten bis zu 90.000 Euro. Ein Hengst von Jukebox Jury erzielte 70.000 Euro.

Das Gesamtergebnis der Auktion konnte sich sehen lassen. Von 680 vorgestellten Lots, vorwiegend Fohlen, wurden 529 für etwas mehr als zehn Millionen Euro verkauft. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 19.008 Euro, ein Plus von 15% gegenüber dem Vorjahr.

Die finalen Auktionen in Irland



Die Dawn Approach-Salestopperin. Foto: Tattersalls

Mit einer eintägigen Auktion für Stuten, Jährlinge und Fohlen beendete Tattersalls Irland am Mittwoch die Saison 2020. Ursprünglich war diese Versteigerung für November vorgesehen, wegen der Restriktionen wurde sie um einen Monat nach hinten verschoben.

Bei den Jährlingen, die die stärkste Fraktion stellten, war es eine **Dawn Approach**-Tochter, die mit einem Zuschlag von 45.000 Euro den höchsten Preis erzielte, sie ging an das Clongan House. Eine Belardo-Tochter sicherte sich für 33.000 Euro die BBA Ireland. Ein Hengstfohlen von Unfortunately kam auf 25.000 Euro. Von 137 angebotenen Pferden wurden 72 zu einem Schnitt von 6.107 Euro verkauft.

+++

Die irische Auktionssaison wird an diesem Wochenende bei Goffs beendet. Von Freitag bis Montag steht die in den Dezember verlegte November Foal and Breeding Stock Sale 2020 auf dem Programm. Es ist Irlands wichtigste Zuchtauktion, über eintausend Pferde sind im Katalog aufgeführt.

29mal Reliable Man

Neuseeland wichtigste Jährlingsauktion, die New Zealand Bloodstock's National Yearling Sale, wird wie geplant vom 24. bis zum 28. Januar in Karaka stattfinden, auch wenn Interessenten aus Australien nach dem bisherigen Stand der Dinge nicht einreisen können, denn sie müssten eine längere Quarantäne auf sich nehmen. Pläne, diese nicht mehr anzuordnen, sind angedacht, aber noch nicht verwirklicht. Umgekehrt können Neuseeländer derzeit ohne Probleme nach Australien einreisen.

Allein im drei Tage umfassenden „Book 1“ der Auktion werden 29 Nachkommen des Röttgener Deckhengstes Reliable Man in den Ring kommen. Der Hengst shuttelt jedes Jahr im Sommer in das neuseeländische Westbury Stud.

Plus und minus bei Online-Auktionen

Die ausschließlich online durchgeführte Keeneland December Digital Sale endete am Dienstag mit einem eher unzureichenden Ergebnis. Auf 69 Pferde konnte geboten werden, doch nur 15 wechselten zu einem Schnitt von 33.867 Dollar den Besitzer. Den Höchstpreis von 250.000 Dollar erzielte die nicht gelaufene Felicita (More Than Ready), eine Schwester der Frizette Stakes (Gr. I)-Siegerin Dayoutoftheoffice (Into Mischief), sie ging tragend von Not This Time an die Alpha Delta Stables.

Die nächste Auktion in Keeneland, die January Horses of All Ages Sale, wird vom 11. bis 14. Januar wieder als Präsenzversteigerung durchgeführt. 1.588 Lots sind im Katalog aufgeführt.

+++

Wesentlich besser werden Digital-Auktionen in Australien angenommen. Inglis setzte bei der gerade beendeten December Online Auction 2,64 Millionen A-Dollar mit zahlreichen sechsstelligen Zuschlägen um. Den Höchstpreis von 300.000 A-Dollar (ca. €186.000) erzielte der drei Jahre alte Belieber (Zoustar), ein Sieger aus dem Waterhouse/Bott-Stall.

Getaway-Sohn bringt 570.000 Pfund

Auf der englischen Yorton Farm wurde am Donnerstag eine „Boutique“-Auktion von Goffs mit Blickrichtung Hindernissport abgehalten. Die erstmals durchgeführte December P2P Sale mit durchweg, wie der Name schon sagt, Point-to-Point-Pferden aus Irland, sah mit Classic Getaway (**Getaway**) einen spektakulären Salestopper. Der vier Jahre alte Wallach, aus dem Stall von Donnachadh Doyle mit frischer Siegform aus Borris House im Ring, ging für 570.000 Pfund über Tom Malone in den Stall von Trainer Gordon Elliott, wobei aktuell noch nichts über den künftigen Besitzer kommuniziert wurde. Letztes Jahr hatte Classic Getaway bei Goffs UK 65.000 Pfund gekostet.



Der teure Classic Getaway. Foto: Goffs

Von den 31 Pferden im Ring wurden 24 für 2.239.000 Pfund verkauft, der Schnitt lag bei 93.292 Pfund. Fünf Lots erzielten einen fünfstelligen Zuschlag, von denen noch Queens River (Kayf Tara) zu erwähnen ist. Die rechte Schwester des Gr. II-Siegers The Long Mile, die gerade in Boulta erfolgreich war, wurde für 330.000 Pfund Kieran McManus zugeschlagen.

Dubai: Nur Chouain ist dabei

Ein einziges in Deutschland trainiertes Pferd ist unter den für den Dubai Carnival akzeptierten Kandidaten dabei. Es ist der von Mirek Rulc in Iffezheim betreute Chouain (Rajsaman), der nach seinem dritten Platz im Februar im Grand Prix von Cagnes-sur-mer nur noch einmal, Anfang November einmal in Saint-Cloud am Start war. Das Gros der möglichen Dubai-Teilnehmer kommt aus Großbritannien, aber es sind auch Kandidaten aus eher kleineren Rennsportnationen wie Dänemark, Schweden oder Uruguay dabei. Der auf acht Renntage heruntergefahrte Dubai Carnival beginnt am 21. Januar.

DIE GANZE WELT
DES RENNSPORTS IM

RACEBETS
PODCAST

Jeden Freitag neu

IFFEZHEIM

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

South Africa (2017), W., v. **Maxios** – Salontasche, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 10. Dezember in Pisa/Italien, Verkaufshürdenr., 3500m, €6.500

BBAG-Jährlingsauktion 2018, €18.000 an Sebastian Weiss



Demeter (2017), St., v. **Soldier Hollow** – Douala, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Siegerin am 11. Dezember in Deauville/Frankreich, Hcap, 1300m (Polytrack), €9.500

BBAG-Jährlingsauktion 2018, €43.000 an Tina Rau Bloodstock



Ecco (2015), W., v. **Maxios** – Enjoy the Life, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 11. Dezember in Doncaster/Großbr., Hürdenr.-Hcap, 3900m, ca. €5900

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €49.000 an Peter Schiergen



Irish Poseidon (2016), W., v. **Poseidon Adventure** – Irish Eagle, Zü.: **Gestüt Hofgut Heymann**

Sieger am 11. Dezember in Dundalk/Irland, Hcap, 2400m (Polytrack), €5.310

Ein Angebot der **BBAG-Frühjahrsauktion 2018**

Adagio (2017), W., v. **Wiener Walzer** – Aspidistra, Zü.: **Gestüt Schlenderhan**

Sieger am 12. Dezember in Cheltenham/Großbr., Hürdenr., 3400m, ca. €13.700

Wild Max (2015), W., v. **Maxios** – Wildfährte, Zü.: **Gestüt Brümmerhof**

Sieger am 12. Dezember in Doncaster/Großbr., Hürdenr.-Hcap, ca. €10.250

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €220.000 an Ronald Rauscher/Australian Bloodstock

Big Beat (2017), H., v. **Soldier Hollow** – Bella Flora, Zü.: **Tanja & Pavel Sramek**

Sieger am 13. Dezember in Le Croisé-Laroche/Frankreich, Verkaufsr., 1100m, €7.500

Für 17.556 Euro zurückgekauft

Legal Rights (2017), H., v. **Hunter's Light** – Lutinsi, Zü.: **Gestüt Ebbesloh**

Sieger am 13. Dezember in Le Croisé-Laroche/Frankreich, Verkaufsr., 2500m, €7.000

Für 10.889 Euro zurückgekauft

New Big Hope (2017), H., v. **Arrigo** – New Fortuna, Zü.: **Galoppclub Lips 92**

Sieger am 13. Dezember im Kincsem Park/Ungarn, 1200m (Sand), ca. €1.000

BBAG-Herbstauktion 2018, €2.500 an Chris Richner Bloodstock

Drawn to Race (2018), St., v. **Pastorius** – Drawn to Run, Zü.: **Gestüt Ammerland**

Siegerin am 15. Dezember in Pornichet/Frankreich, 1700m (Sand), €7.000

Save the Spirit (2017), W., v. **Invincible Spirit** – Savanne, Zü.: Ammerland Verwaltungs GmbH & Co.KG

Sieger am 15. Dezember in Newcastle/Großbr., 1200m (Tapeta), ca. €3.850

Irish Poseidon (2016), W., v. **Poseidon Adventure** – Irish Eagle, Zü.: **Gestüt Hofgut Heymann**

Sieger am 16. Dezember in Dundalk/Irland, 2400m (Tapeta), €5.900

Ein Angebot der **BBAG-Frühjahrsauktion 2018**

Bill Peyto (2018), H., v. **Acclamation** – Ardeola, Zü.: **Ronald Rauscher**

Sieger am 16. Dezember in Kempton/Großbr., 1600m (Polytrack), ca. €4.500

BBAG-Jährlingsauktion 2019, €90.000 an Australian Bloodstock

Feuermond (2017), W., v. **Sea The Moon** – Frau Anna, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**

Sieger am 17. Dezember in Warrnambool/Australien, 2000m, ca. €12.000

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

DABIRSIM

Tibasti (2017), Sieger am 11. Dezember in Deauville/Frankreich, 1300m (Polytrack)

HELMET

Knight (2016), Sieger am 31. Oktober in Newcastle/Australien, 1400m

Secret Embrace (2015), Siegerin am 31. Oktober in Dubbo/Australien, 1010m

Triple Ace (2017), Sieger am 31. Oktober in Newcastle/Australien, 900m

The Banjo (2016), Sieger am 2. November in Corowa/Australien, 1300m

Hellbenders (2016), Sieger am 3. November in Kembla Grange/Australien, 1000m

Maozi (2016), Siegerin am 3. November in Doomben/Australien, 1200m

Opposite (2015), Sieger am 3. November in Moruya/Australien, 1650m

Cartier Tiara (2016), Siegerin am 5. November in Gawler/Australien, 1100m

Our Benevento (2014), Siegerin am 5. November in Gawler/Australien, 1100m

Boingo (2014), Siegerin am 7. November in Isiford/Australien, 1200m

Maozi (2016), Zweite am 12. Dezember in Eagle Farm/Australien, Just Now Handicap, Listenr., 1300m

MAXIOS

Maxson Hill (2017), Sieger am 13. Dezember im Kincsem Park/Ungarn, 1600m (Sand)

RED JAZZ

Pink Jazz (2017), Sieger am 12. Dezember in Wolverhampton/Großbr., 1900m (Tapeta)

RELIABLE MAN

Gone West (2016), Sieger am 3. November in Ellerslie/Neuseeland, 2100m

White Lightning (2017), Siegerin am 3. November in Otaki/Neuseeland, 1400m

Eternal Optimist (2017), Sieger am 12. Dezember in Deauville/Frankreich, 2500m (Sand)

Fröhliche Weihnachten und Hals & Bein für 2021 ...

... wünscht das Team von Turf-Times allen Galoppsportfreunden, insbesondere unseren Abonnenten, Anzeigenkunden und Mitarbeitern! Nur mit dieser Unterstützung ist das Erscheinen des kostenlosen, wöchentlichen Newsletters, das Betreiben des Webportals unter www.turf-times.de mit allen Rennen, Profilen der Pferde und aktuellen News sowie unsere eher bunten Profilseiten bei Facebook und Instagram, mit denen wir neue Zielgruppen erreichen möchten, möglich. Durch unsere Online-Präsenz repräsentieren wir den deutschen Galopprennsport in aller Welt, ohne dass jemand dafür bezahlen muss. Wir möchten uns besonders bei all denjenigen bedanken, die uns dabei mit ihrem persönlichen Engagement unterstützen – mit Berichten, Informationen und Fotos. Wir machen jetzt zwei Wochen Winterpause und sind am **7. Januar 2021** mit der Newsletter-Ausgabe **650** wieder da!

Karikatur ©miro-cartoon



STATISTIKEN

Alle Black Type-Sieger in Deutschland 2020



Der erste und womöglich besonders ersehnte erste Black Type-Sieger im Ausnahmejahr 2020: Majestic Colt. www.galoppfoto.de – Frank Sorge

Ein denkwürdiges und schwieriges Jahr neigt sich dem Ende. Es bleibt die Hoffnung, dass das kommende Jahr nicht mehr ganz so stark im Zeichen von Corona steht. Daumen drücken ist angesagt. Die Saison startete verspätet, auch die Listen- und Grupperennen starteten erst Anfang Mai, dafür direkt am ersten Grasbahnrenntag in Hannover. Majestic Colt, Jin Jin und Stex hießen die Sieger an diesem 7. Mai – alle drei waren gleich mehrfach in Black-Type-Rennen im In- und Ausland erfolgreich, ein gutes Omen also. Zwei Gr. I-Siege holte Barney Roy nach England, er gewann den Dallmayr-Preis und auch den Großen Preis von Baden. Ebenso gingen das Derby und der Preis der Diana an Pferde, die zwar in deutschem Besitz stehen, jedoch in Frankreich respektive England trainiert werden. Doch anders als noch im Vorjahr blieben immerhin die übrigen drei Gr. I-Rennen im Lande, Torquator Tasso, Sunny Queen und Donjah retteten die „Ehre“ der hiesigen Galopper.

Im Folgenden gibt es nun sämtliche Sieger der deutschen Gruppe- und Listenrennen noch einmal zum Nachlesen. Beim Klick auf den Namen des Pferdes bzw. den Renntitel geht's zu allen weiteren Infos.

Datum	Pferd	Kat.	Rennen	Rennort
7. Mai	Majestic Colt	L.	Großer Hannoverscher Sprintpreis	Hannover
7. Mai	Jin Jin	L.	Große Hannoversche Stutenmeile	Hannover
7. Mai	Stex	L.	Großer Hannoverscher Stutenpreis	Hannover

Carl Jaspers-Preis (vormals Gerling-Preis)

8. Mai	Be My Sheriff	Gr. II		Köln
--------	----------------------	--------	--	------



Be My Sheriff hat die Ehre der erste Gruppensieger des Jahres zu sein. www.galoppfoto.de – Sandra Scherning

8. Mai	Wonderful Moon	Gr. III	Cologne Classic	Köln
10. Mai	Rubaiyat	Gr. III	Dr. Busch-Memorial	Hoppegarten
16. Mai	Flamingo Girl	L.	Henkel Stutenpreis	Düsseldorf
17. Mai	No Limit Credit	Gr. III	Karin Baronin von Ullmann - Schwarzgold-Rennen	Köln
17. Mai	Power Euro	L.	RaceBets.de - Steher Cup	Köln
21. Mai	Sunny Queen	L.	Göddert Sybrecht-Erinnerungsrennen	Hannover

Datum	Pferd	Kat. Rennen	Rennort
21. Mai	Satomi	L. Hein Bollow-Memorial	Hannover
23. Mai	Namos	Gr. III Preis der Annette Hellwig Stiftung - Silberne Peitsche	Baden-Baden
23. Mai	Nica	Gr. II 42. pferdewetten.de - Badener Meile	Baden-Baden
24. Mai	Quest the Moon	Gr. II Kronimus - Grosser Preis der Badischen Wirtschaft - Ehrenpatronat	Baden-Baden
24. Mai	Soul Train	Gr. III RaceBets.de - Derby Trial Frühjahrspreis	Baden-Baden
31. Mai	Kalifornia Queen	Gr. II Gestüt Röttgen Diana-Trial	Hoppegarten

35. Mehl-Mülhens-Rennen - German 2000 Gui-

 1. Juni **Fearless King** Gr. II


Köln

Fearless King ist der erste klassische Sieger für Sarah Steinberg. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

1. Juni	Runnymede	L. Röttgen Cup	Köln
6. Juni	Adrian	L. RaceBets.de Derby-Trial	Düsseldorf
7. Juni	Go Rose	L. pferdewetten.de - Pool & The Gang Cup	Hannover
7. Juni	Sanora	L. RaceBets Podcast-Rennen	Hannover
13. Juni	Namos	Gr. III Großer Preis der Landeshauptstadt Dresden Sparkasse KölnBonn-Union-Rennen	Dresden

 14. Juni **Wonderful Moon** Gr. II


Köln

Zweiter Gruppensieg für Wonderful Moon in der Union, drei sollten es werden in 2020. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

Datum	Pferd	Kat. Rennen	Rennort
15. Juni	Dicaprio	L. Münchener Derby Trial	München
20. Juni	Apadanah	L. RaceBets - Dortmunder St. Leger Trial	Dortmund
20. Juni	Aviateur	Gr. III Dortmund Grand Prix (ex Großer Preis der Wirtschaft)	Dortmund
Wempe 100. German 1000 Guineas			
21. Juni	Lancade	Gr. II 	Düsseldorf
<i>Und noch eine Premiere: Lancade bescherte Yasmin Almenröder ihren ersten Klassiker. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann</i>			
21. Juni	Elle Memory	L. BMW Preis Düsseldorf	Düsseldorf
28. Juni	Kellahen	L. Brümmerhof-Derby Trial	Hannover
28. Juni	Arktis	L. Taxi 4 Horses Fillies Trophy	Hannover
4. Juli	Wonnemond	L. Großer bwin Sommerpreis	Dresden
5. Juli	Tabera	L. BBAG Diana Trial	Mülheim
10. Juli	K Club	Gr. III Grosser Preis von LOTTO Hamburg	Hamburg
11. Juli	Satomi	Gr. II pferdewetten.de - Großer Hansa-Preis	Hamburg
IDEE 151. Deutsches Derby			
12. Juli	In Swoop	Gr. I 	Hamburg
<i>Im Sturzflug zum Derbysieg: In Swoop triumphiert in Hamburg. www.galoppfoto.de - Sabine Brose</i>			
12. Juli	Virginia Joy	Gr. III Mehl-Mülhens-Trophy (Hamburger Stutenpreis)	Hannover
12. Juli	Half Light	Gr. III Sparkasse Holstein-Cup (Hamburger Stutenmeile)	Hamburg
19. Juli	Quian	L. Hoppegartener Steherpreis	Hoppegarten
25. Juli	Majestic Colt	L. Großer Preis vom Gestüt Ittlingen	Hannover

Datum	Pferd	Kat. Rennen	Rennort
25. Juli	Akribie	L. Großer Preis von ROSSMANN Großer Dallmayr-Preis - Bayerisches Zuchtren-	Hannover
26. Juli	Barney Roy	Gr. I 	München
<p><i>Erster Streich: Barney Roy siegt für Godolphin im Dallmayr-Preis. www.galoppfoto.de - WiebkeArt</i></p> <p>162. Henkel-Preis der Diana - German Oaks</p>			
2. August	Miss Yoda	Gr. I 	Düsseldorf
<p><i>Auch die Diana ging nach England. Miss Yoda siegt mit Frankie Dettori im Sattel. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann</i></p>			
2. August	Sanora	Gr. II Fritz Henkel Stiftung-Rennen (ex Meilen Trophy)	Düsseldorf
9. August	Be My Sheriff	Gr. III Fürstenberg-Rennen 58. Preis von Europa	Hoppegarten
15. August	Donjah	Gr. I 	Köln
<p><i>Donjah sorgt für den ersten Sieg eines hiesigen Galoppers in den Gr. I-Rennen der Saison. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning</i></p>			
16. August	Song of Life	L. 34. Großer Sparkassenpreis - Preis der Stadtsparkasse Düsseldorf	Düsseldorf

Datum	Pferd	Kat. Rennen	Rennort
23. August	Sun at Work	L. Großer Wettstar Sommer Preis	Hannover
24. August	Pessemona	L. RaceBets Stutenpreis (ex Hoppegartener Stutenpreis)	Köln
30. August	Salonlove	L. Großer Junioren-Preis der Noratis West GmbH	Düsseldorf
5. September	Wai Key Star	Gr. III 65. Preis der Sparkassen Finanzgruppe (ex Spreiti-Rennen)	Baden-Baden
5. September	Sommelier	L. Stadtrat Carl Philip Graf zu Solms-Wildenfels Steher-Cup 150. Casino Baden-Baden Goldene Peitsche	Baden-Baden

6. September	Namos	Gr. III	Baden-Baden
--------------	-------	---------	-------------



Sprintkönig Namos mit Wladimir Panow. www.galoppfoto.de - Frank Sorge



6. September	Jin Jin	L.	Coolmore Stud Baden-Baden Cup	Baden-Baden
11. September	Dark Vision	Gr. II	87. Kronimus Oettingen Rennen	Baden-Baden
12. September	Reine d'Amour	Gr. III	Wackenhut Mercedes-Benz-Preis Zukunftsrennen	Baden-Baden
12. September	Zamrud	Gr. II	T. von Zastrow Stutenpreis 148. Longines Großer Preis von Baden	Baden-Baden

13. September	Barney Roy	Gr. I	Baden-Baden
---------------	------------	-------	-------------



Zweiter Streich von Barney Roy: Er ist auch im GP von Baden nicht zu schlagen. www.galoppfoto.de - John James Clark

13. September	Schwesterherz	L.	Stadt Baden-Baden Cup	Baden-Baden
---------------	----------------------	----	------------------------------	-------------

Datum	Pferd	Kat.	Rennen	Rennort
RaceBets - 136. Deutsches St. Leger				
20. September	Quian	Gr. III		Dortmund
<p><i>Quian ist einer der großen Aufsteiger: Neben dem St. Leger siegt er im Oleander-Rennen. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttman</i></p>				
20. September	Tabera	L.	Großer Metallbau Burckhardt Stuten Preis	Hannover
20. September	Leopoldina	L.	Großer Preis der Burckhardt Metall Glas GmbH Longines 130. Großer Preis von Berlin	Hannover
3. Oktober	Torquator Tasso	Gr. I		Hoppegarten
<p><i>Der Derbyzweite Torquator Tasso untermauert seine Klasse und siegt vor Dicaprio. www.galoppfoto.de - Frank Sorge</i></p>				
3. Oktober	Tabera	Gr. III	pferdewetten.de - 30. Preis der Deutschen Einheit	Hoppegarten
4. Oktober	Wonnemond	Gr. III	100. Grosser Preis der Landeshauptstadt Düsseldorf	Düsseldorf
4. Oktober	Cloud Surfing	L.	Schloß Roland-Stutenpreis	Düsseldorf
4. Oktober	Sunny Queen	L.	pferdewetten.de - Gorilla Millions Cup	Hannover
11. Oktober	Best of Lips	Gr. III	Preis des Winterfavoriten	Köln
14. Oktober	New Harzburg	L.	77. Silbernes Band der Ruhr	Mülheim
18. Oktober	Noble Heidi	Gr. III	Preis der Winterkönigin	Baden-Baden
25. Oktober	Wonderful Moon	Gr. III	Großer Preis der Besitzervereinigung (ex. Baden Württemberg Trophy)	Hannover
25. Oktober	Lucky Lycra	Gr. III	Großer Preis der Mehl-Mühlens-Stiftung	Hannover
25. Oktober	Belcarra	L.	Sea The Moon-Rennen	Hannover
25. Oktober	Majestic Colt	L.	Großer Preis der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover	Hannover
1. November	Quian	Gr. II	Comer Group International 49. Oleander-Rennen	Hoppegarten

Datum	Pferd	Kat. Rennen	Rennort
Allianz - Großer Preis von Bayern			
8. November	Sunny Queen	Gr. I	München
			
Zum Finale eine dicke Überraschung: Sunny Queen schnappt sich das letzte Gr. I-Rennen. www.galoppfoto.de - WiebkeArt			
15. November	Mythico	Gr. III	Krefeld
Preis der SWK STADTWERKE KREFELD - Herzog von Ratibor-Rennen			
18. November	Dato	L.	Dresden
Wettstar Großer Dresdner Herbstpreis			

Jaaa! Kostenlos!

Abonnieren
Sie unseren
Galopp-Newsletter.




www.galopp-newsletter.de

Deutsche Gruppiesieger im Ausland 2020

Mehr als doppelt so viele Gruppiesiege (zwölf statt fünf) galoppierten deutsche Galopper im Vergleich zu 2019 im Ausland ein. Der ganz große Treffer war dieses Mal nicht dabei, dafür punktet Walderbe und Stex gleich doppelt. Ein Grund für die größere Zahl der Erfolg mag daran liegen, dass mehr deutsche Pferde als in den Vorjahren den Weg nach Italien antraten. Neun der Gruppiesiege wurden dort errungen, immerhin zweimal waren deutsche Pferde in Frankreich erfolgreich. Am exotischen ist Ashruns Sieg in Australien.



Stex, hier in Hannover, gewann insgesamt drei Black Type-Rennen, zweimal war sie in Italien erfolgreich. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

Datum	Pferd	Kat.	Rennen	Rennort
Gran Premio di Milano				
28. Juni	Durance	Gr. II		Mailand
Als Gr. II-Siegerin vor wenigen Wochen bei der Arqana hervorragend verkauft: Durance. www.galoppfoto.de - Frank Sorge				
28. Juni	Runnymede	Gr. III	Premio Carlo Vittadini	Mailand
05. Juli	Stex	Gr. III	Premio del Giubileo	Mailand
12. Juli	Walderbe	Gr. II	Premio Carlo d'Alessio	Rom
23. August	Thorin	Gr. III	Prix Daphnis	Deauville
20. September	Potemkin	Gr. III	Premio del Piazzale	Mailand
20. September	Stex	Gr. II	Premio Federico Tesio	Mailand
Prix Perth				
24. Oktober	Jin Jin	Gr. III		Saint-Cloud
Die ungeschlagene Jin Jin beendete ihre Saison mit einem Gr. III-Sieg. www.galoppfoto.de				
25. Oktober	Walderbe	Gr. II	Gran Premio del Jockey Club	Mailand
31. Oktober	Ashrun	Gr. III	Lexus Hotham Stakes	Flemington
07. November	Sir Polski	Gr. III	St. Leger Italiano	Mailand
08. November	Isfahani	Gr. III	Premio Guido Berardelli	Rom